

SONNENSTRAHL

Die Zeitschrift • Ausgabe 2 • August 2024

Schwerpunkt: Jugend

Roboter gegen Einsamkeit

Aus dem Verein
Verein des Jahres 2023:
Publikumspreis

Wissenswertes
Das Leben nach dem Krebs:
Im Gespräch mit Oskar

Projekte
Trauertattooausstellung
für verwaiste Eltern

SONNEN
strahl

Sonnenstrahl e. V. Dresden
Förderkreis für krebskranke Kinder
und Jugendliche

INHALT

Editorial 3



Schwerpunkt Jugend

AV1 – ein kleiner Roboter, der viel bewegt	4
Transitionssprechstunde für Jugendliche und junge Erwachsene	6



Aus dem Verein

Neues aus der Geschäftsstelle	8
Benefizkonzert 2024: Ein Vierteljahrhundert berührende Klänge	10
Unser Botschafter: Steckbrief Jörg Demski	12
Jahrestagung DKS : Wissen teilen, Zukunft gestalten	13
FamilienCamp 2024: Aktive Erholung im Dreiländereck	14
Verein des Jahres 2023: Publikumspreis	16
Familienfahrt 2024: Wohlverdiente Auszeit für unsere Sonnenstrahl-Familien	18
Das perfekte Rezept für einen tollen Creative Summer	20



Projekte

Neubau Haus Sonnenstrahl: Der Grundstein ist gelegt	22
Du bist nicht allein! Die Mutmacher für kranke Kinder und Jugendliche	24
Trauer sichtbar machen: Ausstellung Trauertattoo	26



Aus der Klinik

Sorgenfresser für kranke Kinder: Mutmachmäuse verschenken	27
---	----



Wissenswertes

Interview „Das Leben nach dem Krebs“: Im Gespräch mit Oskar Tina Eismann Stiftung: Tina begleitet uns alle mit ihrer Energie	28
	30



Unterstützer

Lauf mit Herz – Döbeln 2024: Laufen als Herzensangelegenheit	32
Freizeitpark Plohn: April, April – der macht, was er will!	33
Benefizlauf Fortschritt gegen Krebs	33
Ein herzliches Dankeschön an unsere Unterstützer	34
Mitgliedsantrag	41
Unsere Spendenhäuser & Zimmerpaten	42
Impressum & Kontakt	43



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

„Sonnenschein ist wie ein Balsam für die Seele.“

Ich sitze im Garten, genieße den herrlich lauen Sommerabend und darf das Editorial für die aktuelle Ausgabe der Sonnenstrahl-Zeitschrift schreiben, die Sie nun in den Händen halten. Es ist ein Abend, an dem es noch lange hell und warm ist. Solch sommerlich-leichten Momente möchte ich am liebsten festhalten.

Die Balance zwischen Festhalten und Loslassen fällt uns nicht immer leicht. Dabei besteht das Leben mit all seinen Unbeständigkeiten aus vielen Kreuzungen, an denen wir Geduld, Mut und Zuversicht brauchen. Zeit, um unabänderbare Tatsachen anzunehmen, eigene Bedürfnisse zu erkennen und es dann zu wagen, neue Wege zu gehen.

Auch eine Krebserkrankung in der Familie stellt vor solche Herausforderungen. Genau auf diesem schwierigen Weg wollen wir da sein! Der Sonnenstrahl e. V. unterstützt seit mittlerweile 34 Jahren an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche. Passend zu unserem Titelbild, einem Paddelausflug der Jugendgruppe auf der Großen Röder im Mai, ist der Schwerpunkt unserer aktuellen Ausgabe das Thema „Jugend“. Wir möchten Jugendliche durch unsere Angebote wie Aktiv-Camps, Beratungen, Coachings oder Gruppenausflüge in ihrer Kreativität, Bewegung und dem Austausch untereinander anregen und fördern.

Eines dieser Unterstützungsangebote stellen wir Ihnen ab Seite 4 vor. Den kleinen Roboter AV1, der wahrlich Großes leistet. Er ermöglicht es, kleinen und großen erkrankten Kindern, trotz Therapie am Schulalltag teilzunehmen und so ein kleines Stück Normalität zu leben.

Ein anderes wichtiges Thema für junge Erwachsene ist die medizinische Betreuung im Übergang zwischen dem Kinder- und Erwachsenenalter. Dem haben wir uns angenommen und vor vier Jahren gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Dresden die Transitionssprechstunde ins Leben gerufen (S. 6).

Für manche unserer Patientinnen und Patienten ist es eine große Hilfe, sich mit ehemaligen Betroffenen über die Erkrankung auszutauschen und von deren Erfahrungen zu hören. Damit dies schon während des Krankenhausaufenthaltes möglich ist, engagieren sich junge Survivors im Rahmen des Mentorenprojektes des Sonnenstrahl e. V. Sie besuchen die Kinder und Jugendlichen auf der Kinderkrebstation, spenden Trost, geben Kraft und machen Mut (S. 24).

Zuversicht gibt auch die Geschichte von Oskar, der im Kindesalter an einem Neuroblastom erkrankte und heute als 18-Jähriger ohne Einschränkungen sein Abitur macht und tolle Pläne für seine Zukunft hat. Er erzählt seine Geschichte ab Seite 28.

Etwas ganz besonderes halten wir auch im Sonnenstrahl e. V. fest: ein Stück Vereinsgeschichte für die Generationen nach uns. Am 30. Mai füllten wir zur Grundsteinlegung unseres neuen Vereinsgebäudes Haus Sonnenstrahl die Zeitkapsel (S. 22). Mit großer Dankbarkeit erfüllte uns auch die Anerkennung als Verein des Jahres, die wir am 21. März in Form des Publikumspreises verliehen bekamen (S. 16)!

Ein weiteres bewegendes Ereignis war für alle Besucherinnen und Besucher unser 25. Benefizkonzert, das in der Kreuzkirche Dresden stattfand. Eine wunderbare Tradition – und das schon seit einem Vierteljahrhundert (S. 10).

Aber auch unsere jährliche Familienfahrt im Juni ins kleine Vorwerk Sayda war für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder ein besonderes Erlebnis. Das mittlerweile 24. Treffen dieser Art bot uns wunderbare Naturmomente, Zeit zum Krafttanken und das Gefühl von Zusammenhalt (S. 18).

Neuigkeiten gibt es auch aus der Geschäftsstelle (S. 8). Wir verabschiedeten uns im Mai von unserem langjährigen Sporttherapeuten Uwe Klippel. Für viele Patientinnen und Patienten sowie ihre Familien ist er zu einem Vertrauten und gutem Freund geworden. Danke Uwe!

Ebenso haben wir uns von unserer Mitarbeiterin der Geschäftsstelle Laura Plantikow verabschiedet. Wir freuen uns, dass sie uns weiterhin ehrenamtlich im Mentorenprojekt unterstützt. Dafür begrüßen wir ganz herzlich Doreen Teichner, die seit Juni neu bei uns im Team ist! Sie kümmert sich um alle Themen rund um die Öffentlichkeitsarbeit des Sonnenstrahl e. V. und stellt sich in dieser Ausgabe vor.

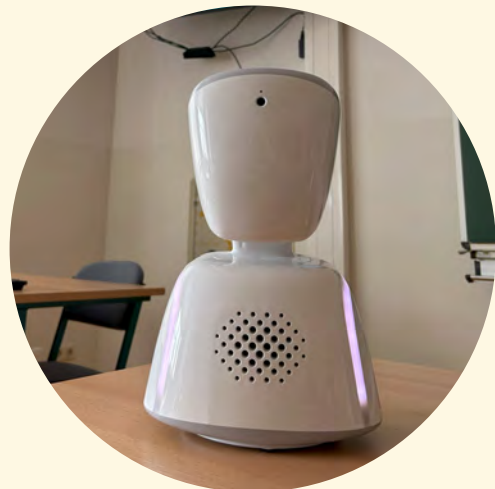
Wie in jeder Ausgabe gibt es auch wieder Berichte über unsere weiteren Aktivitäten, wie z. B. die Trauertattooausstellung, das Projekt Mutmachmäuse und die Mitgliederversammlung. Genießen Sie den Spätsommer!

Herzlichst, Ihre Simone Seibold
Vorstand

AV1 – ein kleiner Roboter, der viel bewegt

Für krebskranke Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Krebsbehandlung nicht am regulären Schulunterricht teilnehmen können, kann der für sie wichtige Kontakt zu Mitschülerinnen und Mitschülern schnell verloren gehen. Um die Betroffenen in dieser schwierigen Situation zu unterstützen, hat die Firma No Isolation eine innovative Unterstützung entwickelt: den kleinen Roboter AV1.

Der AV1 Avatar ermöglicht es, erkrankten Kindern und Jugendlichen, virtuell am Schulalltag teilzunehmen. Durch eine sichere Internetverbindung wird der kleine Roboter mit dem Tablet des Kindes gekoppelt. Via Livestream kann der AV1 so durch eine integrierte Kamera, ein Mikrofon und



Ferngesteuerter Schulroboter AV1 Avatar aus dem Haus No Isolation

Lautsprecher im Klassenzimmer präsent sein und stellvertretend für das erkrankte Kind kommunizieren. Über eine App gesteuert, kann es seine Mitschüler und Lehrkräfte sehen, hören und mit ihnen interagieren – unabhängig davon, wo sie sich gerade befinden. Durch verschiedenfarbige LEDs auf dem Kopf des Avatars erkennen Lehrende und Mitschüler leicht, ob das Kind aktiv am Unterricht teilnehmen möchte oder nur zuschauen will. Zusätzlich hat der Avatar eine „Gesichtsfunktion“, die durch verschiedene Ausdrucksformen die Kommunikation des Kindes unterstützt.

„Der Avatar hat mir geholfen, mich weniger allein zu fühlen.“



Auch die 15-jährige Nelly aus der Westlausitz begleitet ein Avatar während ihrer Behandlungszeit.

„Ich konnte weiterhin am Unterricht teilnehmen und mit meinen Freunden quatschen, auch wenn ich nicht körperlich präsent in der Schule war. Das hat mir geholfen, gerade an Tagen an denen es mir nicht so gut ging“, berichtet die 15-jährige Maria.

Natürlich ermöglicht der Avatar den Austausch von Lerninhalten, aber vielmehr geht es darum, den Kontakt zu den Mitschülern nicht zu verlieren und die soziale Teilhabe zu stärken. Dies hat einen positiven Einfluss auf die Psyche des erkrankten Kindes oder Jugendlichen. „Durch den Avatar habe ich jetzt irgendwie so etwas wie einen Tagesablauf, das gefällt mir ganz gut. Aber noch besser finde ich, dass ich mitbekomme, was meine Freunde und Freundinnen so reden. Manchmal machen wir auch etwas Blödsinn, wenn keiner genau hinsieht. Ich war sogar schon bei einem kleinen Schulausflug mit dabei, das war richtig toll!“, so Maria.

Der Sonnenstrahl e. V. Dresden startete 2022 mit diesem Projekt. Seitdem finanzierte der Verein bereits zehn Avatare, die im Einsatz für Kinder und Jugendliche sind, die sich in onkologischer Behandlung am Universitätsklinikum Dresden befinden. Obwohl der Avatar bereits vieles autonom kann, ist eine



gute Zusammenarbeit zwischen der Heimatschule des erkrankten Kindes, den psychosozialen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik und dem Sonnenstrahl e. V. sowie der Klinikschule erforderlich, bevor der 30 Zentimeter kleine Roboter im Schulalltag eingesetzt werden kann.

Wenn ein erkranktes Kind für den Einsatz des AV1 geeignet ist, nimmt die Stationspsychologin der Uniklinik Dresden Kontakt mit der Familie auf und richtet dessen Tablet für den Gebrauch ein. Gleichzeitig klärt die Klinikschule die Abwicklung mit der Heimatschule und den Lehrkräften. Vor dem Einsatz besucht sie die Schulklasse im Unterricht, stellt den Avatar und seine Nutzung vor. Zusätzlich ermöglicht es der Sonnenstrahl e. V. den Mitschülern des Kindes im Rahmen einer altersgerechten Krankheitsaufklärung, Fragen zum Avatar sowie

über die Krebserkrankung zu stellen. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler über die Entstehung und Behandlung von Krebs informiert, um Ängste in Bezug zur Erkrankung zu reduzieren.

Der Avatar AV1 schenkt den Kindern also Stabilität, Sicherheit und eine Perspektive während ihrer Behandlung, sodass sie sich trotz ihrer Erkrankung und der damit verbundenen langen Abwesenheit nicht ausgeschlossen fühlen. Das langfristige Ziel ist es, dass die erkrankten Kinder und Jugendlichen nach Abschluss der Therapie gestärkt in ihre Schule zurückkehren können. Der kleine Roboter ist somit nicht nur ein technologisches Hilfsmittel, sondern auch ein wichtiger sozialer Begleiter auf dem Weg zur Genesung.

Phylicia Seidel



JETZT SPENDEN & HELFEN

Wenn Sie gern die Pflege und Wartung unserer Avatare oder die Anschaffung weiterer Schulroboter unterstützen möchten: Ostsächsische Sparkasse Dresden | Verwendungszweck: Schulavatar
IBAN: DE82 8505 0300 3120 1134 32 | BIC: OSDDDE81XXX

TRANSITIONSSPRECHSTUNDE FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Im November 2020 haben wir als gemeinschaftliches Projekt des Sonnenstrahl e. V. Dresden, der Kinderonkologie und der Medizinischen Klinik I der Universitätsklinik Dresden, die Transitionssprechstunde für Jugendliche und junge Erwachsene nach einer Krebserkrankung gegründet. Ziel unserer gemeinsamen Sprechstunde ist es, die Versorgungslücke beim Übergang von der Kinder- und Jugendmedizin in die Erwachsenenversorgung zu schließen und langfristig zur Gesunderhaltung der Betroffenen beizutragen.

Durch moderne Therapien ist die Prognose von Kindern und Jugendlichen mit Krebserkrankungen heutzutage gut. Langfristig gelten über 80 Prozent als geheilt (DKKR Jahresbericht 2019). Die Zahl der ehemals Betroffenen, die in der Nachsorge sind, steigt hierdurch stetig an. Durch Registerdaten ist mittlerweile bekannt, dass Krebstherapien im Kindes- und Jugendalter auch Jahre darauf noch zu Spätfolgen führen können. Diese können sich erheblich auf die allgemeine Gesundheit der Betroffenen auswirken und das Gesundheitssystem belasten. Das Wissen um diese Spätfolgen ist noch relativ neu und eine standardisierte Langzeitnachsorge bisher kein Teil der regulären Krankenversorgung.

Durch die Unterstützung des Sonnenstrahl e. V. Dresden waren wir eines der ersten Zentren, welches eine solch spezialisierte Nachsorge anbieten konnte. Zunächst kamen in erster Linie ehemals krebserkrankte Jugendliche und junge Erwachsene zu uns, die in der hiesigen Kinderklinik in Behandlung waren. Der Sonnenstrahl e. V. gewährte die Anschubfinanzierung, mit welcher wir eine Fachkinderkrankenschwester für Onkologie, Michaela Krake, finanzieren konnten. Sie kümmert sich um Organisatorisches und ist vielen Familien aus der Kinderklinik vertraut. Zudem war bei der Sprechstunde immer ein*e Mitarbeiter*in des Sonnenstrahl e. V. Dresden zugegen, um eine umfassende Beratung zu psychosozialen Fragen zu gewährleisten. Im gemeinsamen Gespräch konnte bei Bedarf an bestehende Beratungs- und Unterstützungsan-

gebote des Vereins vermittelt werden. Auch wenn wir als Sprechstunde mittlerweile eine klinikinterne Psychoonkologin gewinnen konnten, stehen uns die Mitarbeitenden des Sonnenstrahl e. V. weiterhin für die Vermittlung dieser Angebote zur Verfügung.

Seit ihrer Gründung konnten wir die Sprechstunde stetig weiter ausbauen. Sie hat sich von einer reinen Transitionssprechstunde zu einer interdisziplinären Langzeit-Nachsorgesprechstunde weiterentwickelt. Wir können dieses Angebot nun auch Betroffenen, die als junge Erwachsene eine Krebstherapie erhielten oder deren Therapie bereits sehr lange zurückliegt, empfehlen.

Um eine medizinische Betreuung auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft anbieten zu können, vernetzen wir uns auf nationaler und internationaler Ebene. Deshalb nehmen wir seit Januar 2024 an der Le-Na Studie teil. Ziel dieser Studie ist es, möglichst viele ehemalige Betroffene nach Krebserkrankung im Kindesalter in eine Langzeitnachsorgestruktur zu bringen und eventuelle Spätfolgen der Therapie strukturiert zu erfassen und behandeln. Dank der Le-Na Studie gelingt uns damit auch die Weiterfinanzierung der Transitionssprechstunde für die nächsten Jahre.



Preisverleihung der Deutschen Kinderkrebsnachsorge im Nov. 2022: Sonja Faber-Schrecklein, Ulrike Grundmann, Dr. Katharina Egger-Heidrich, Dr. Judith Lohse, Roland Wehrle (v.l.n.r.)



Transitionsteam (v.l.n.r.): Claudia Naumann (Kinderkrankenpflegerin), Theresa Müller (Psychoonkologin), Dr. Judith Lohse (Ärztin), Dr. Katharina Egger-Heidrich (Ärztin), Michaela Krake (Kinderkrankenpflegerin)

Im November 2022 durften wir für unser Engagement im Rahmen der Sprechstunde den Förderpreis der deutschen Kinderkrebsnachsorge entgegennehmen. Ein weiteres Highlight war die Organisation eines Benefizkonzertes im Mai 2023 mit Unterstützung des Nationalen Zentrums für Tumorerkrankungen (NCT) Dresden und zahlreichen Betroffenen. Die finanziellen Mittel aus diesen Veranstaltungen nutzen wir, um die Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene weiter auszubauen.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Sonnenstrahl e. V. Dresden wird sich auch zukünftig in den Räumlichkeiten niederschlagen. Mit dem Neubau des Haus Sonnenstrahl in der Schubertstraße 11 dürfen wir als Sprechstunde in die neuen, modernen und geräumigeren Behandlungsräume auf der Schubertstraße umziehen!

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um von ganzem Her-

zen Danke zu sagen – auch im Namen unserer Patientinnen und Patienten! Ohne die tatkräftige Unterstützung des Sonnenstrahl e. V., sei sie finanziell oder auch personell, wäre unsere Sprechstunde nicht möglich gewesen.

Dr. Judith Lohse und Dr. Katharina Egger-Heidrich

Transitionssprechstunde

www.uniklinikum-dresden.de/de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/mk1/fachabteilungen/haematologie/ambulanzen/transitionsambulanz
transition@ukdd.de

Le-Na Studie

www.nachsorge-ist-vorsorge.de/patienteninfos/le-na/



AUF EIN BALDIGES WIEDERSEHEN

Schweren Herzens habe ich im Mai 2024 den Sonnenstrahl e. V. als Mitarbeiterin der Geschäftsstelle verlassen und gehe seitdem beruflich einen neuen Weg. Obwohl ich nur zwei Jahre Teil dieses Teams war, wird mir diese Zeit für immer in Erinnerung bleiben. Jeder Tag war erfüllt mit herzerwärmenden Momenten, inspirierenden Begegnungen und einer Arbeit, die ich mit viel Herzblut ausgeübt habe.

Da diese Stelle für mich von Anfang an mehr war als nur ein Job, werde ich den Sonnenstrahl e. V. weiterhin ehrenamtlich im Mentorenprojekt unterstützen. Dieses Projekt liegt mir besonders am Herzen, da es für den Verein und die Betroffenen von großer Bedeutung ist. Ich freue mich sehr darauf, auch in Zukunft mein Herz und meine Zeit dafür einzusetzen.

Zum Schluss möchte ich von Herzen Danke sagen: für das Vertrauen, die Herzlichkeit und den Teamgeist. Ich werde die Entwicklung des Vereins und aller weiteren Projekte mit großer Freude verfolgen.

Ein besonderer Dank gilt jedem Einzelnen, der durch seine Unterstützung den Sonnenstrahl e. V. und die Betroffenen in dieser schwierigen Zeit stärkt und Hoffnung schenkt. Ihr macht alle eine großartige Arbeit – weiter so!

Laura Plantikow



Laura Plantikow vor dem Sonnenstrahl e. V.

HERZLICH WILLKOMMEN, DOREEN!

Alles neu macht der Mai! Liebe Sonnenstrahlen, Eltern, liebe Mitglieder und Unterstützer unseres Vereins! Seit dem 1. Juni begleite ich den Sonnenstrahl e. V. Dresden zu allen Themen rund um die Öffentlichkeitsarbeit. Unser tolles Team hat mich mit viel Wärme, Wertschätzung und Hilfsbereitschaft sehr herzlich willkommen geheißen.

Ich lebe mit meinem Sohn und zwei Katzen in Elbnähe. Wenn ich nicht beim Sonnenstrahl bin, wandere ich sehr gern in der Natur, spiele Gitarre, lese leidenschaftlich und schreibe Geschichten. Nach meinem Studium in Publishing Management habe ich langjährig die Kommunikationsarbeit für regionale Medienhäuser sowie Non-Profit-Organisationen im Bereich Bildung und Bürgerschaftliches Engagement realisiert. Darüber hinaus konnte ich als freiwillig Engagierte wertvolle Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit erlangen. Der soziale Bereich liegt mir besonders am Herzen. Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit und Solidarität



Doreen Teichner

sind für mich wichtige persönliche Werte. Ich freue mich daher wirklich sehr, dass ich meine Fähigkeiten und meine Leidenschaft für Kommunikation und Gestaltung nun dafür einsetzen kann, an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien zu unterstützen!

Das Umsetzen der aktuellen Ausgabe der Sonnenstrahl-Zeitschrift ist mein erstes komplexes Projekt beim Sonnenstrahl e. V. Dresden und ich freue mich auf viele Weitere!

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir als Team unsere Stärken und Ideen weiter gemeinsam dafür nutzen können, damit krebskranke junge Menschen optimale Behandlungsmöglichkeiten erhalten und wieder Mut und Hoffnung schöpfen!

ABSCHIED VON UWE KLIPPEL

Nach knapp 16 Jahren unermüdlichem Einsatz im Sportraum unserer Villa Sonnenstrahl haben wir Ende Mai unseren Sporttherapeuten Uwe Klippel verabschiedet.

Viele junge Patientinnen und Patienten hat Uwe nach deren abgeschlossener Krebsbehandlung in die Sportgruppe aufgenommen und sie fit gemacht für Bewegung, Sport und fürs Leben.

Zum Abschiedstermin Ende Mai wurde ein letztes Mal trainiert. Unser Vereinsvorsitzender Andreas Führlich dankte Uwe Klippel herzlich für die vielen Trainingsstunden. Daraufhin richtete unsere langjährige Sporttherapeutin berührende Abschiedsworte an die Kinder und deren Eltern, die gemeinsame Erinnerungen wachriefen.

Anne Zwanzig, deren Tochter Hanna über Jahre sehr von unserem Sportangebot profitiert hat, brachte es auf den Punkt: „Du hast einfach das Geschick, lieber Uwe. Du hast

die Kinder gefordert, manchmal bis an die Grenzen. Du warst dabei immer auch so herzlich und zugewandt, dass die Kinder sich wohl und sicher gefühlt haben!“

Wir sagen ganz herzlich Dankeschön!

Ulrike Grundmann



Sportprojekt

Seit 2003 gibt es für ehemalige junge Patient*innen aus Dresden und Umgebung die Möglichkeit, an unserer Sporttherapie teilzunehmen. In zwei Gruppen verschiedener Altersstufen werden sie angeleitet, bestehende Defizite auszugleichen und wieder Lust an Bewegung zu verspüren.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 24.04.2024 fand in unseren Vereinsräumen die ordentliche Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2022 des Sonnenstrahl e. V. statt.

Neben einem Rückblick auf die Jahre 2022 und 2023 lag der Fokus auf dem aktuellen Stand unseres Neubaus Haus Sonnenstrahl in der Schubertstraße 11. Wir informierten die Mitglieder über die Miet- und Kreditverträge, die bisher erworbenen Mittel sowie über das künftige Nutzungskonzept.



Unser Schatzmeister Martin Lorenz stellte den Finanzbericht für 2022, die vorläufige Jahreszahlen für 2023 und die Budgetplanung für 2024 vor. Das Augenmerk lag hier vor allem auf der Spendenentwicklung, den Erbschaften und der Kostenentwicklung im Verein. Es folgte der Bericht der Kassenprüfer, die eine ordnungsgemäße Kassen- und Buchführung sowie deren Übereinstimmung mit dem Jahresabschluss feststellten. Somit wurde auch dem Vorstand die Entlastung für das Kalenderjahr 2022 erteilt.

Weiter erfolgte die Wiederwahl des Vorstandes und die Wahl der Kassenprüfer. Als Kassenprüferinnen wurden Ina Thieme und Reingard Piel gewählt. Wir danken an dieser Stelle nochmals Frank Lepschy, unserem langjährigen Kassenprüfer, der sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl gestellt hat.

Zum Sonnenstrahl e. V. Dresden gehören aktuell 821 Mitglieder. Wenn Sie selbst auch Teil des Vereins werden möchten, senden Sie uns gern den ausgefüllten Mitgliedsantrag (S. 41) per Post oder E-Mail zu.

Simone Seibold

EIN VIERTELJAHRHUNDERT BERÜHRENDE KLÄNGE

Seit einem Vierteljahrhundert wird die Kreuzkirche Dresden beim Benefizkonzert des Sonnenstrahl e. V. von den berührenden Klängen junger Künstlerinnen und Künstler zugunsten krebskranker Kinder und Jugendlicher erfüllt. Tausende Besucherinnen und Besucher fanden in den vergangenen 25 Jahren den Weg in die Dresdner Kreuzkirche, um Gutes zu tun.

Am 15. März 2024 beging der Sonnenstrahl e. V. gemeinsam mit dem Dresdner Kreuzchor und den Talenten der Jungen Camerata Dresden das 25. Jubiläum dieses besonderen Ereignisses. Unter der Schirmherrschaft von Barbara Klepsch begeisterte das diesjährige Konzert 1100 Besucher. Die Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus würdigte in ihrer Rede das außerordentliche Engagement unseres Vereins. Wir danken ihr für die herzlichen Worte sowie die erneute Übernahme der Schirmherrschaft und freuen uns, dass sie sich dem Sonnenstrahl e. V. seit vielen Jahren verbunden fühlt.

Eröffnet wurde das Konzert durch den Organisten Albert Hübner, der ein beeindruckendes Stück von Louis Vierne spielte. Die große Jehmlich-Orgel der Kreuzkirche Dresden ist nicht nur das größte Instrument der Landeshauptstadt, sondern gleichzeitig das Herzstück der Kreuzkirche.

Von Beginn an war das Benefizkonzert eng mit der Kreuzkirche verbunden. Wir danken der Kreuzkirchgemeinde Dresden von ganzem Herzen dafür, dass wir seit einem Vierteljahrhundert ihre ehrwürdigen Räumlichkeiten für das jährliche Ereignis nutzen dürfen.

Die Junge Camerata, ein Orchester junger und talentierter Musiker des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik Carl Maria von Weber Dresden, ließ Stücke von Arthur Honegger und Johann Sebastian Bach erklingen. Auch der Dresdner Kreuzchor begeisterte die Besucher. So erfüllten Stücke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Noble Cain die Kreuzkirche mit den einzig-



artigen Stimmen der jungen Kruzianer. Den musikalischen Höhepunkt des Konzerts stellte das gemeinsame Stück „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“ von Johann Sebastian Bach dar.

Neben diesen berührenden Kompositionen berichteten die beiden Mütter Ina und Teresa über die Erfahrungen mit der Krebserkrankung ihrer Kinder. Ina, die bereits vor 25 Jahren einen Einblick in die Situation ihres Kindes gab, zeigte den Gästen die damaligen Unterstützungsangebote des Sonnenstrahl e. V. auf. Teresa erzählte von ihren gegenwärtigen Eindrücken. In 25 Jahren Vereinsarbeit haben sich viele Angebote des Sonnenstrahl e. V. weiterentwickelt und auch neue etabliert. So stehen den Familien mittlerweile elf Elternzimmer in unmittelbarer Nähe zum Universitätsklinikum Dresden zur Verfügung.

Einen besonders emotionalen Moment stellte wieder das Hereintragen der Kerze in Gedenken an die verstorbenen Kinder und Jugendlichen dar. Dieses Mal trug die 12-jährige Adele das Licht für ihre verstorbene Schwester, stellvertretend für alle an Krebs verstorbene-

nen jungen Menschen. Auf ihrem Gang zum Altar wurde sie von der Jungen Camerata und dem Kreuzchor mit dem Stück „The Fruit of Silence“ von Pēteris Vasks begleitet.

Möge das Benefizkonzert in der Kreuzkirche Dresden auch in den kommenden Jahren weiterhin Menschen zusammenbringen, Herzen bewegen und Hoffnung schenken! Wir sind zutiefst dankbar für die großzügigen Spenden, die im Laufe der Jahre dadurch gesammelt werden konnten! Sie ermöglichten es, wichtige Projekte wie den Hausneubau oder die Musiktherapie zu unterstützen. Was am 24.03.1999 unter der Schirmherrschaft des damaligen Staatsministers Dr. Matthias Rößler und Ingrid Biedenkopf im Rahmen des Jahres der Schulmusik begann, brachte über die Jahre hinweg mehr als 600.000 Euro für die Arbeit des Vereins ein!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch des nächsten Benefizkonzertes, das am 14. März 2025 stattfindet.

Anne Rehtanz



WIR DANKEN:

Schneider + Partner Beratergruppe • Sachsen Media • Bunte Medien • Dresdner Neuste Nachrichten • Kreuzkirche Dresden • Ostsächsische Sparkasse Dresden • Q-Linar • Garten-Art Katrin Mielke • Dresdner Kreuzchor unter Leitung von Kreuzkantor Martin Lehmann • Junge Camerata Dresden unter der Leitung von Sebastian Dietrich • den Künstlerinnen und Künstlern des Abends • dem Fotografen Michael Schmidt sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern

STECKBRIEF JÖRG DEMSKI



In dieser Rubrik stellen wir regelmäßig unsere Botschafterinnen und Botschafter vor. Diesmal gibt Jörg Demski einen Einblick und erzählt uns von seinen Beweggründen und Wünschen.

Lieber Jörg, wie kam es, dass du Botschafter für den Sonnenstrahl wurdest?
Die Lebenslinie meiner Tochter Lotte nahm mit vier Jahren einen großen Bogen. Als ich nach der ersten Odyssee mit ihr an der Hand im Uniklinikum ankam, war unsere Welt aus den Fugen geraten. Dann lernte ich den Sonnenstrahl e. V. Dresden kennen und konnte miterleben, wie der Verein neben der rein medizinischen Ebene den Kleinen irgendwie Licht ans Bettchen zu bringen versuchte. Was der Sonnenstrahl e. V. macht, sich um die Seele der krebskranken Kinder und das Miteinander in den Familien zu kümmern, da kann ich als Botschafter im Raum Kamenz mitwirken. So kann ich das Thema Krebs an sich und den Verein in die Öffentlichkeit bringen – raus aus der Nische Angst.

Über mich...

Name
Jörg Demski

Geburtsort
Räckelwitz

Beruf
Steinmetzmeister

Ich in drei Worten
ehrlich – loyal – engagiert

Was war seither das schönste Erlebnis als Botschafter für dich?

Es gibt nicht das eine Erlebnis. Ich weiß um die wogende Gedankenwelt der Kinder und Eltern, gefangen in einem Kreislauf aus Angst und Resignation. Ich engagiere mich, weil ich ein Mensch bin und kann doch bei all den dunklen Ebenen unserer Welt nicht NICHTS tun. Ich habe zum Beispiel 100 Mützen für die Kinder nähen lassen, eine Schule hat Päckchen für die Kinderonkostation gebastelt, in einer anderen Aktion konnten Rollstühle für die Betroffenen gespendet werden. Es gibt hier im Kamenzer Raum wohl keinen Verein, der nicht schon in irgendeiner Art und Weise für den Sonnenstrahl gespendet hat. Ich habe in den vielen Jahren erlebt, wie wichtig es ist, dass Menschen einen Ansprechpartner haben. Das ist auch ein wichtiger Fakt für mich als Botschafter. Ich werde angerufen oder es steht jemand in meinem Büro: „Sie sind doch der vom Sonnenstrahl hier in Kamenz.“ Ja, der bin ich. Und so schließt sich der Kreis.

Mein Lebensmotto
„Wer nicht losgeht, wird nie ankommen.“

Worauf freust du dich bei der Zusammenarbeit mit dem Verein am meisten?

Auf immer mehr Sonnenstrahlen, die den Verein größer und stärker werden lassen. Und ich freue mich auf das neue Haus Sonnenstrahl! Ein Wahnsinnsereignis!

Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir für den Verein wünschen?

Ich wünsche uns allen, nie den Mut und die Zuversicht zu verlieren. Wir können sicher nicht die Welt retten, aber den Familien, die es trifft, eine sichere Adresse und etwas Licht in der dunklen Situation geben.

Vielen Dank für deine offenen Worte. Wir freuen uns sehr, dass wir mit dir einen Menschen an unserer Seite wissen, der die Arbeit des Vereins im Raum Kamenz so wunderbar vertreten kann. Dank dir wurden zahlreiche Spendenaktionen initiiert, die unsere Botschaft und Sichtbarkeit weit über die Stadtgrenzen Dresdens hinaustragen.



Jörg Demski mit unserem Geschäftsführer Falk Noack bei der Botschafterernennung 2023

WISSEN TEILEN, ZUKUNFT GESTALTEN

Am 21. und 22. Juni 2024 fand in Fulda die Jahrestagung der Deutschen Kinderkrebsstiftung mit der Mitgliederversammlung des Dachverbandes Deutsche Leukämie-Forschungshilfe (DLFH) statt.

Der Sonnenstrahl e. V. Dresden war mit drei Personen vertreten: Andreas Führlich und Simone Seibold vom Vorstand sowie unser Geschäftsführer Falk Noack. Bei der Jahrestagung gibt die Deutsche Kinderkrebsstiftung einen Überblick über aktuelle Aktivitäten, stellt aber auch neue Ideen und Projekte vor. Genauso spannend sind auch die Vernetzung und der Austausch mit anderen Vereinen vor Ort.

Ein wichtiges Thema in diesem Jahr war die Finanzierung der ambulanten Krebsberatung durch den GKV-Spitzenverband. Mit einem fundierten Vortrag von Yvonne Jäschke, Leiterin der Beratungsstelle der Leipziger Elternhilfe, wurden die Förderkriterien und insbesondere auch die Probleme mit der Förderung umfangreich vorgestellt und im Anschluss diskutiert.

Seit 2020 gibt es die Möglichkeit, ambulante Krebsberatungsstellen über den Spitzenverband Bund der Krankenkassen zu finanzieren. Eine Herausforderung dabei ist, dass es für den Bereich der Kinderonkologie keine spezifische Anpassung gibt, sondern die Förderung je Bundesland für jegliche Krebsberatung bereitgestellt wird. In der Praxis arbeiten die Krebsberatungsstellen des kinderonkologischen Bereichs jedoch anders, weil hier nicht nur die Patientin bzw. der Patient zur Beratung kommt, sondern ein ganzes Familiensystem Unterstützung erfährt. Dazu machen die Patientenzahlen der Kinderonkologie nur einen Bruchteil der gesamten Krebserkrankungen aus.

Ein weiterer spürbarer Aspekt ist die Verfügbarkeit dieser Förderungen. Nachdem Beratungsstellen unter dem Dach der Kinderkrebsstiftung zunächst erfolgreich gefördert wurden, gab es bei Folgeanträgen trotz der Erfüllung aller Förderkriterien Ablehnungen, weil teilweise die Fördertöpfe einzelner Bundesländer leer waren.

Auch unser Verein erhält die Beratungsstellenfinanzierung (seit 2021). Aufgrund der Kenntnis über die Schwierigkeiten mit der Förderung konnten wir unseren Folgeantrag so stellen, dass wir die Zusage der Folgeförderung ab 2025 erhalten haben.

Ein weiteres Thema, welches auch für uns sehr von Interesse ist, ist die Idee einer gemeinsam nutzbaren Vereinssoftware. Immer wieder gibt es dazu Austausch auf den Jahrestagungen. Die Überlegung der Entwicklung eines geeig-

neten Computerprogrammes, z. B. mit modularem Aufbau durch die DLFH unter Mitwirkung des Praxiswissens der Elternvereine, wird konkreter. Dies wäre auch für den Sonnenstrahl e. V. eine geeignete Möglichkeit, künftig passgenaue Software für unsere Vereinsarbeit nutzen zu können.

Thema der Jahrestagung war auch die Gründung des Arbeitskreises „Survivor Deutschland“. Ehemalige Patientinnen und Patienten arbeiten als Interessenvertretung für krebskranke Kinder und Jugendliche und setzen sich aktiv für deren Bedarfe ein. Diese Art von Gemeinschaften ist in Deutschland verglichen mit anderen europäischen Staaten noch recht klein. Mit der Gründung des Arbeitskreises wird sich das ändern und die Survivors werden mehr Präsenz und Sichtbarkeit erreichen.

Rückblickend konnten wir in Fulda wichtige Erfahrungen in die Gemeinschaft der Vereine geben und haben wieder viele Impulse mitgenommen. Wir verorten uns als gut organisierten Verein unter dem Dach der Kinderkrebsstiftung und sind stolz, in einigen Bereichen als Vorreiter mitwirken zu können.

Simone Seibold



Falk Noack, Simone Seibold und Andreas Führlich in Fulda

Deutsche Kinderkrebsstiftung

Die Deutsche Kinderkrebsstiftung (DKS) mit Sitz in Bonn wurde 1995 vom Dachverband der regionalen Elterngruppen „Deutsche Leukämie-Forschungshilfe, Aktion für krebskranke Kinder e. V.“ (DLFH) gegründet. Der DLFH selbst ging 1980 aus einem Zusammenschluss regionaler Elterngruppen und Fördervereine hervor. Ihm gehören heute 76 Eltern- und Fördervereine in ganz Deutschland an. Seit Bestehen hat die DLFH 115 Millionen EUR für die Kinderkrebsforschung zur Verfügung gestellt.



www.kinderkrebsstiftung.de

AKTIVE ERHOLUNG IM DREILÄNDERECK

Einmalig können Familien, deren Kind an Krebs erkrankt war und eine Intensivtherapie abgeschlossen hat, an einem Familiencamp des Sonnenstrahl e. V. Dresden teilnehmen. Aus der Erfahrung der erlebnispädagogischen AktivCamps für Kinder und Jugendliche entwickelte der Verein ein Konzept für die ganze Familie. Ziel ist es, die Familien zu stärken, die Krankheitsbewältigung zu fördern, den Austausch anzuregen und Entspannung zu ermöglichen.

Wohltuende Auszeit in Hainewalde

Der Eurohof im Dreiländereck in Hainewalde bietet für unser Familiencamp perfekte Ausgangsbedingungen. Die Herberge verfügt über einfache Zimmer und gut ausgestattete Gruppenräume. Auf dem riesigen Außengelände finden sich



Muntermacher am Morgen mit Schwungtuch

grüne Wiesen, schattige und sonnige Sitzplätze, eine Sportanlage und ein großer Wasserspielplatz. Dort leben auch Esel, Ziegen, Schafe und Kaninchen zum Beobachten und Streicheln. Die herrliche Landschaft des Zittauer Gebirges lädt zum Wandern und Draußensein ein.

Schatzsuche und Lagerfeuer

In den Osterferien war es dann soweit. Sieben Familien reisten voller Neugier an und wurden vom Sonnenstrahl-Team herzlich empfangen. Ein vielseitiges Programm aus erlebnispädagogischen, kreativen und inhaltlichen Elementen



Die Kinder gestalten ihre eigene Farbpalette beim Landartprojekt.

strukturierte die Zeit, wechselnd gab es Angebote für die gesamte Gruppe, für die Familien und aufgeteilt in Erwachsene und Kinder.

Zum Kennenlernen und In-Kontakt-kommen, löste die Gruppe zu Beginn gemeinschaftlich eine erste erlebnispädagogische Aufgabe. Eine Schatztruhe musste aus dem „Säureteich“ geborgen werden. Eltern wie Kinder schmiedeten einen waghalsigen Plan und lernten sich aktiv kennen. Die Schatzkiste wurde geborgen und gab das Programm des Familiencamps preis. Das erste Abenteuer war damit bestanden und am abendlichen Lagerfeuer schon Vertrautheit und Gemeinschaftsgefühl spürbar – erste Gespräche über die Erkrankungen der Kinder wurden geführt.

Raum für Tierliebe, Kreativität und Bewegung

In den kommenden Tagen genossen Eltern und Kinder vielfältige Angebote und Erlebnisse. An den Vormittagen gab es für die Eltern Workshops zu den Themen: Entspannung, Achtsamkeit und Stärkung der Paarbeziehung. Alternativ konnten sich die Erwachsenen beim Messerbau kreativ und handwerklich ausprobieren. Wer seine Akkus aufladen wollte, konnte die Ruhe und schöne Umgebung genießen. Die Kinder waren in diesen Zeiten gut betreut, konnten aus verschiedenen kreativen Angeboten wählen oder erprob-



Gemeinsame Wanderung auf den Töpfer

ten sich im Workshop „Selbstverteidigung“. Außerdem spielten und tobten sie ausgiebig auf dem Gelände, gingen mit den Eseln auf Wanderschaft, bargen einen zweiten Schatz und kraxelten an einer Kletterwand im Speisesaal. Viele Kinder schlossen Freundschaften und genossen das naturnahe Umfeld und den Kontakt zu den Tieren des Eurohofs.

An den Nachmittagen gab es Ausflüge und Erlebnisse mit der ganzen Gruppe. Den Auftakt dazu bildete ein Landartprojekt. Die Familien erhielten den Auftrag, mit offenen Sinnen für Farben und Formen durch den Wald zu spazieren. Anschließend gestalteten sie aus Naturmaterialien ihren



Eseltrekking auf dem Eurohof

Weg durch die Erkrankung und schufen damit ein gemeinsames Bild für das Überwinden der Krise. Die dabei entstandenen Werke waren sehr berührend und beeindruckend. In die Schönheit des Zittauer Gebirges tauchten die Familien bei einer Fahrt mit der Schmalspurbahn und anschließender Wanderung auf den Gipfel des Töpfer (582 m) ein. Ausflüge ins Trixiebad und den Hochseilgarten in Großschönau durften natürlich nicht fehlen.

Zum Abschluss der tollen Familienwoche in Hainewalde wurden der Gruppe noch einmal eine Reihe von Kooperationsaufgaben gestellt, die mit viel Spaß in enger Zusammenarbeit gelöst wurden. Beschwingt und glücklich traten die Familien die Heimreise an. Das Sonnenstrahl-Team fuhr erschöpft und zufrieden zurück.



Krav Magar mit Trainer Albi

Dajana Wiese

VEREIN DES JAHRES 2023

Vereine sind ein wesentlicher Teil des gesellschaftlichen Lebens in Sachsen. Orte der Begegnung, Gemeinschaft, Integration und des Engagements. Sie bringen Menschen zusammen und bieten Raum für unterschiedliche Lebenshintergründe, zum Entdecken eigener Talente und zur persönlichen Weiterentwicklung. Oft leisten die über 30 000 regionalen Vereine im Stillen und ohne Aufmerksamkeit großartige Arbeit, die ohne den bedeutenden Anteil an Ehrenamtlichen nicht möglich wäre.

Anerkennung für gemeinnützige Arbeit

Um die Menschen hinter den Vereinen sichtbar zu machen, verleiht die Ostsächsische Sparkasse Dresden seit 2001 den Preis „Verein des Jahres“. Für den Wettbewerb 2023 hatten wir vor einigen Wochen die Ehre, diese besondere



Andreas Führlich, Falk Noack und Gabriele Häfner

Auszeichnung zu erhalten und an der feierlichen Preisverleihung teilzunehmen. Die Anerkennung würdigt gemeinnützige Vereine für ihre Initiative, ihre Hingabe und den Einsatz ihrer Mitglieder. Oliver von Oehsen, Pressesprecher der Regionalbank zur Bedeutung dieses Engagements:

„Ohne die vielen Tausend Freiwilligen und Vereinsmitglieder wäre unsere Gesellschaft um einiges ärmer und weniger bunt.“

Neun Sieger prämiert

Am 21. März 2024 fand die feierliche Preisverleihung im Pirnaer Komplex 45 mit über 150 Gästen statt. Neun Vereine wurden dabei für ihr besonderes Engagement in 2023 ausgezeichnet. Verliehen wurden ein Jurypreis und ein Publikumspreis, welche jeweils mit 3.000 Euro dotiert waren. Joachim Hoof, Vorstandsvorsitzender der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, sowie drei Vertreter des Medienpartners Sächsische Zeitung: Domokos Szabó, Redaktionsleiter für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, zusammen mit den Regionalgeschäftsführern Frank Bittner aus Bautzen und Jörg Seidel aus Freital-Pirna, übergaben die Preise.

Insgesamt bewarben sich 371 Vereine in den Kategorien Kultur, Sport, Soziales und Umwelt. Außerdem wurden 48 Initiativen, die auf dem Crowdfunding-Portal „99 Funken“ Spenden für ihre gemeinnützigen Projekte sammelten, für die gleichnamige Sparte des Jurypreises nominiert. Die zur Wahl stehenden Organisationen mussten ihren Sitz in der Landeshauptstadt Dresden, den Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen, Kamenz oder der Stadt Hoyerswerda haben. Eine Jury aus Mitgliedern der beiden regionalen Initiatoren wählte im Januar zunächst 25 Nominiertere. Von allen angemeldeten Vereinen erhielten schließlich fünf Gewinner den Titel für den Jurypreis „Verein des Jahres 2023“.

Publikumspreis in der Kategorie Soziales

Zusätzlich wurden aus allen Bewerbern noch einmal vier Vereine für den Publikumspreis ausgewählt, für den im Februar fast 26 000 Stimmen über ein Online-Voting abgegeben wurden. In der Kategorie Soziales fiel die Wahl auf den



Aus dem Verein



Preisverleihung zum Publikumspreis „Verein des Jahres 2023“ am 21. März 2024

Sonnenstrahl e. V. Dresden! Gemeinsam mit unserem Vorstandsvorsitzenden Andreas Führlich und der zweiten Stellvertreterin Gabriele Häfner nahm Geschäftsführer Falk Noack den Publikumspreis „Verein des Jahres“ auf der feierlichen Auszeichnungsveranstaltung entgegen. „Unser Dankeschön gilt vor allem denjenigen, die in den vergangenen Wochen fleißig für uns abgestimmt haben. Wir freuen uns riesig und sind stolz, dass ihr uns und unsere Arbeit so fantastisch unterstützt“, resümiert er begeistert.

Zum Event kamen alle diesjährig Nominierten sowie Delegierte der Vorjahressieger zusammen. Neu in diesem Jahr war die Erweiterung der Ehrung zu einem Tag der Vereine, der um Workshops zu den Themen Finanzierung, Social Media, Pressearbeit und Rechtliches sowie Möglichkeiten zum

Austausch ergänzt wurde. Gekrönt von einem großartigen Rahmenprogramm und vielen guten Gesprächen hatten die drei Vertreter des Sonnenstrahl e. V. Dresden einen sehr schönen Abend in Pirna.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die beim Publikumsvoting für uns gestimmt haben! Unsere Anerkennung geht auch an die Ostsächsische Sparkasse Dresden, die durch ihre Initiative diesen Preis zur Unterstützung regionaler Vereine ermöglicht hat. Und zu guter Letzt senden wir einen herzlichen Glückwunsch an alle anderen Gewinner!

Doreen Teichner

➤ Nähere Informationen: www.vereindesjahres.de

Sonnenstrahl
CHARITY ABEND Löwensaal Dresden

Wir laden Sie herzlich ein!
25. JAN. 25 **SAVE the date!**

ZEIT: 18 UHR
ORT: Löwensaal Dresden • Dr.-Külz-Ring 10 • 01067 Dresden

Freuen Sie sich auf einen einzigartigen Abend mit außergewöhnlicher Kulinarik und Unterhaltung!

Veranstaltet vom Sonnenstrahl e. V. Dresden
www.sonnenstrahl-ev.org

Aus dem Verein

WOHLVERDIENTE AUSZEIT FÜR UNSERE SONNENSTRAHL-FAMILIEN

Unsere Familienfahrt ins osterzgebirgische Sayda ist zu einer liebgewonnenen, festen Tradition geworden. Drei Tage lang bekommen unsere Sonnenstrahl-Familien eine wohlverdiente Auszeit. Eine Pause von den Sorgen und Anstrengungen der Behandlung und dem Alltag mit der Krankheit. In diesem Jahr fand die Familienfahrt zum 24. Mal statt. Vom 14. bis 16. Juni 2024 verbrachten 170 Gäste: krebserkrankte Kinder und Jugendliche mit ihren Angehörigen, drei erlebnisreiche Tage im Kleinen Vorwerk Sayda. Der ehemalige Bauernhof liegt mitten im Wald. Der Ort ist nicht nur ein tolles Wanderziel, sondern bietet neben Gasthof und Gästezimmern auch einen Wellnessbereich, Biotopwiesen und eine Heimat für Pferde, Kame-runtschafe, Ziegen und Hochlandrinder. Alles in allem ein perfekter Ort für unsere Familienfahrt!

In diesem Jahr konnten die Familien wieder aus einer Vielzahl von verschiedenen Angeboten und Aktivitäten auswählen. Von der Entspannung bei Yoga, Saunieren oder Massagen, zum aktiven Teil beim Reiten, Angeln, Bogenschießen, Klettern oder Volleyballspielen bis zur kreativen Beschäftigung bei Holzarbeiten, Basteln oder Töpfern. Gekrönt wurden die Abende von Musik am Lagerfeuer, einer Feuershow und Nachtwanderung. Und weil es unsere Familienfahrt nun fast ein Vierteljahrhundert gibt, wollen wir diesen schönen jährlichen Brauch einmal Revue passieren



lassen und einen Blick hinter die Kulissen des Vereins geben.

Seit mittlerweile 15 Jahren bilden beim Sonnenstrahl e. V. Ulrike Grundmann und ich, Diana Uhlemann, das „Orgate-am Familienfahrt“. Jahr für Jahr bekommen wir von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die mit dabei waren, sehr viel positives Feedback zu den vielen tollen Dingen, die wir gemeinsam mit Lutz Peschel, dem Eigentümer des Kleinen Vorwerks Sayda, dem Gasthofleiter Robert Scharf und seinem Team auf die Beine stellen.



Auch wenn wir am liebsten jedes Mal all die vielen schönen Programmpunkte des Vorjahres wieder anbieten würden, schauen wir, dass der Grundgedanke einer Auszeit in der

Natur – Gelegenheit zum Durchatmen und Entschleunigen – während der Familienfahrt im Vordergrund stehen. Dabei gab es in den vergangenen Jahren auch schon verrückte Dinge, die Lutz Peschel geplant hatte. Ich denke zum Beispiel an die Fahrt im offenen Jeep quer durch den Saydaer Wald, Kletterparcours in den Baumwipfeln, Tanzabende für Jung und Alt oder Quadfahrten rund um das Kleine Vorwerk. Am Ende sind es dann aber eher die kleineren Dinge, die für die meisten Familien von dem Wochenende im Gedächtnis bleiben. Das kann das gemeinsame Liedersingen und Gitarrespielen am Lagerfeuer sein. Manchmal tut es aber auch schon gut, einfach mal unbeschwert beim Spazieren den Kopf frei zu bekommen, in dem Wissen, dass die eigenen Kinder sich im geschützten Gelände richtig austoben können und es gleichzeitig viele hilfreiche Hände, Augen und Ohren gibt, die alle aufeinander aufpassen.

Ulrike, die im Team von allen Uli genannt wird, und ich haben im Winter 2023 mit der Planung für die diesjährige Familienfahrt begonnen. Zu Beginn stand ein Meeting mit Lutz Peschel und Robert Scharf, in dem wir die letzte Familienfahrt auswerteten und neue Ideen für die kommende Veranstaltung zusammentrugten. Schnell war klar, dass für die Eltern das Thema Entspannung ganz oben auf der Liste stehen sollte. Wir wollten den Teilnehmern auch 2024 gern wieder Massagen im Wellnessbereich sowie die Nutzung von Sauna und Zuber anbieten. Da viele Erwachsene in der



Vergangenheit auch sehr gut beim Töpfern oder Angeln abschalten können, standen auch diese Punkte wieder mit auf dem diesjährigen Programm. Für die Kinder und Jugendlichen dagegen organisierten wir verschiedene Bastelangebote sowie zum körperlichen Austoben eine Kletterwand, Reiten, einen Tanzworkshop oder Bogenschießen. So war für alle etwas dabei.

Aufgrund der wunderschönen Saydaer Natur und der Geschichte des Kleinen Vorwerks spielten auch wieder traditionelle Aktivitäten wie das Wiesenmähen mit der Sense, das Sammeln von Wiesenkräutern für den Salat beim gemeinsamen Mittagessen, das Füttern der Tiere oder das Backen im Lehmbackofen eine große Rolle und bildeten für viele Familien einen tollen Kontrast zum hektischen Alltag oder dem Leben in der Großstadt.

Für die Abendgestaltung hat Lutz Peschel oft tolle Programmideen im Gepäck. Vom Puppentheater über einen Mentalisten bis hin zum Feuerkünstler hatten wir schon alles dabei. In diesem Jahr entführte uns ein Zauberer in seine magische Welt und ließ Kinderaugen strahlen und die Erwachsenen über die verschiedenen Tricks staunen. Am Samstag bekamen wir Besuch vom Feuerengel Gabriel, der die jungen Gäste mit seiner Show begeisterte.

Das wohlbekannte „Sayda-Wetter“ ist ein Running Gag bei allen, die schon einmal mit dabei waren. Im 1700-Seelen-Ort rechnen wir immer mit Regen und eher kühleren Temperaturen. Das spielt aber auch in unsere Vorbereitungen mit ein.



„Uns hat die Zeit mit unseren Kindern in dieser großartigen Umgebung am besten gefallen. Auch der Austausch mit anderen Familien, das Wiedersehen der Kinder [...] und mit euren Mitarbeitern!“

Meist beobachten wir schon eine Woche vor der Familienfahrt intensiv unsere Wetter-Apps, immer in der Hoffnung, dass doch noch richtiges Sommerwetter angekündigt wird. Auch in diesem Jahr mussten wir von einigen Regenstunden ausgehen. Vor allem während des Essens heißt es dann für alle Familien: Zusammenrücken an den Biertischen unter der großen Regenplane, wobei durchaus neue Bekanntschaften und nette Gespräche entstehen können. Aber auch das ist typisch für Sayda und macht den unverwechselbaren Reiz für viele Familien aus.

Wir freuen uns jedes Jahr, wenn wir bei der Abreise oder im Nachgang per Telefon oder E-Mail liebe Dankesworte wie diese von den Teilnehmern bekommen, die eine tolle, entspannte Zeit in Sayda und mit ihren Familien hatten. Das motiviert uns sehr, auch für das folgende Jahr wieder unser Bestes in der Planung und Organisation zu geben. 2025 werden wir übrigens vom 13. bis 15. Juni wieder mit den Familien im Kleinen Vorwerk sein! Wir freuen uns jetzt schon!

Diana Uhlemann

DAS PERFEKTE REZEP FÜR EINEN TOLLEN CREATIVE SUMMER

Schwierigkeitsgrad ●●●●●



26 Portionen



96 Stunden (4 Tage)

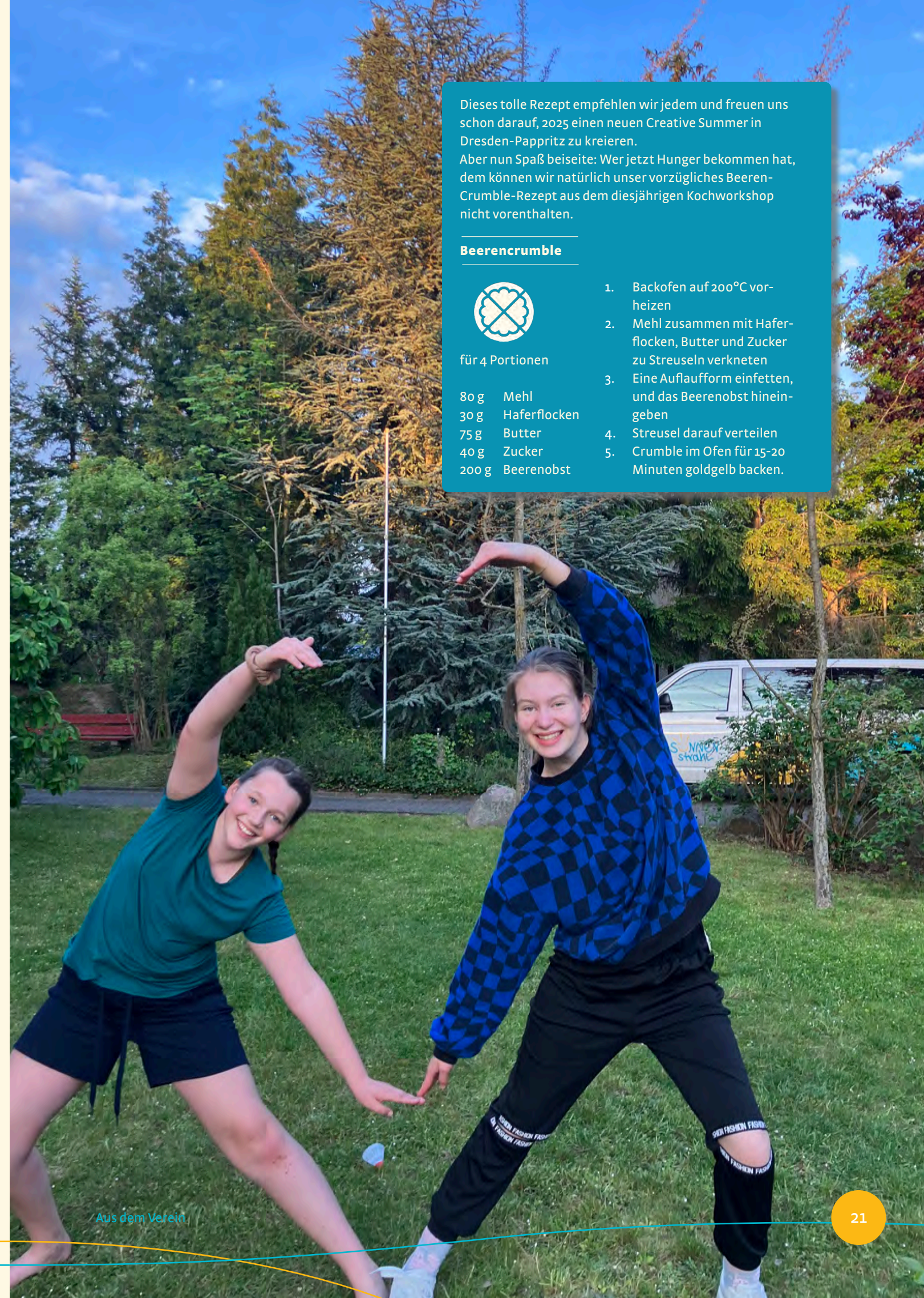
Zutaten

- 1 Prise tolle und kreative Workshops
- 26 begeisterungsfähige Sonnenstrahl-Kinder und -Jugendliche
- 1 großartige Unterkunft mit viel Platz für Kreativität

Schritte

1. Beginnen Sie damit, eine Prise interessanter und kreativer Workshops auszuwählen. Wir empfehlen besonders: Kochen und Ernährung mit Sina und Robert, Krav Maga mit Albrecht sowie Tanz mit Nina und Jolina. Ganz wichtig: Mischen Sie diese Workshops mit 26 Kindern und Jugendlichen, die voller Begeisterung sind, Lust haben, sich kreativ auszuprobieren und Neues zu entdecken.
2. Reisen Sie gemeinsam mit den Teilnehmenden in eine einladende und von viel Natur umgebene Unterkunft in Dresden-Pappritz. Dort angekommen, haben Sie neben witzigen Kennenlernspielen jede Menge Platz für lange Tischtennisrunden und aufregende Werwolf-Spiele. Achten Sie darauf, dass die tollen Gespräche und das leise Kichern in den Zimmern bis in die Nacht zu hören sind.
3. Am nächsten Tag würzen Sie das Ganze mit tollen Workshopleitenden, die nach einem humorvollen Start in den Tag ein abwechslungsreiches Programm für die kommenden Tage vorbereitet haben. So können Sie am ersten Abend nicht nur das 3-Gänge-Menü aus dem Kochworkshop genießen, sondern auch bestaunen, welches Körpergefühl für den Kampfsport benötigt wird und wie viel Leidenschaft und Ausdruck im Tanz liegen.

4. Damit die Creative Summer-Idee wie ein guter Teig aufgehen kann, gönnen Sie den Teilnehmenden zwischendurch Pausen, in denen sie sich von den vielen großartigen Impulsen erholen können. Eine gemeinsame Tanzparty mit lauter Musik auf der Wiese, bei der alle die Lieder mitsingen, ist hierfür besonders hilfreich! Ebenso empfehlen wir gemeinsames Flechten von Frisuren oder Freundschaftsarmbändern. Das schweißt alle noch mehr zusammen! ;-)
5. Achtung, jetzt ist volle Konzentration gefragt, damit zum Schluss nichts anbrennt: Alle Elemente müssen in einer beeindruckenden Präsentation ihren krönenden Abschluss finden. Rühren Sie daher noch ebenso wissbegierige und begeisterungsfreudige Eltern ein, die die Abschlusspräsentation bestaunen und dem Ganzen die abschließende Würze geben. So können alle nicht nur viel über Ernährung lernen (Wusstet ihr, wie viel Zucker in Apfelsaft ist?) und unser gesundes Wrap-Tagesmenü verspeisen, sondern auch zwei bewegende Tänze bewundern und die Kraft sowie das Körpergefühl der Selbstverteidigung erleben.



Dieses tolle Rezept empfehlen wir jedem und freuen uns schon darauf, 2025 einen neuen Creative Summer in Dresden-Pappritz zu kreieren. Aber nun Spaß beiseite: Wer jetzt Hunger bekommen hat, dem können wir natürlich unser vorzügliches Beeren-Crumble-Rezept aus dem diesjährigen Kochworkshop nicht vorenthalten.

Beereencrumble



für 4 Portionen

- 80 g Mehl
- 30 g Haferflocken
- 75 g Butter
- 40 g Zucker
- 200 g Beerenobst

1. Backofen auf 200°C vorheizen
2. Mehl zusammen mit Haferflocken, Butter und Zucker zu Streuseln verkneten
3. Eine Auflaufform einfetten, und das Beerenobst hineingeben
4. Streusel darauf verteilen
5. Crumble im Ofen für 15-20 Minuten goldgelb backen.

DER GRUNDSTEIN IST GELEGT

Gemeinsam mit zahlreichen Wegbegleitern, Freunden, Ärzten und Schwestern des Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden sowie Unterstützern hat der Sonnenstrahl e. V. am 30. Mai den Grundstein für das neue Haus Sonnenstrahl gelegt. Das Gebäude mit insgesamt fünf Etagen entsteht direkt auf dem Gelände des Universitätsklinikums Dresden, zwei Minuten zu Fuß von der Kinderkrebstation im Mildred-Scheel-Haus entfernt.



Andreas Führlich und Falk Noack mit dem Grundstein

Raum für krebskranke junge Menschen

Drei Etagen des Neubaus wird der Verein künftig für seine zahlreichen Projekte zur Unterstützung krebskranker Kinder und Jugendlicher sowie ihrer Familien nutzen. Hier gibt es ausreichend Platz für die Musik-, Kunst- und Sportthera-



Vorstand des Sonnenstrahl e. V. mit Staatsministerin Barbara Klepsch

pie, um die Kinder vor allem während ambulanter Behandlungsphasen zu begleiten. Auch die Beratungs- und Geschäftsstelle des Vereins wird Platz im neuen Gebäude finden. Die unteren beiden Stockwerke werden an das Universitätsklinikum Dresden für zwei Projekte vermietet, die sich ebenfalls um Kinder in schwierigen Lebenssituationen kümmern. So wird das Sächsische Kinderpalliativzentrum die erste Etage nutzen. In das Erdgeschoss zieht das neue Kinderschutzzentrum ein. Die Fertigstellung des Haus Sonnenstrahl ist für Ende 2025 geplant. Generalauftragnehmer ist die HIW Hoch- und Ingenieurbau Wilsdruff GmbH.

Ehrvolle Würdigung dieses Meilensteins

Pünktlich um 11 Uhr eröffneten die Kinder aus der benachbarten Kita Waldparkhaus & Parkhaus die Grundsteinlegung in der Schubertstraße 11 mit zwei fröhlichen Liedern. Andreas Führlich, unser Vereinsvorsitzender, begrüßte anschließend alle Gäste herzlich. Nach einem kurzen Rückblick auf die Entwicklung des Vereins sowie die Notwendigkeit des Neubaus sprach er seinen Dank an alle Unterstützer, Förderer, Baupaten und Spender aus. Staatsministerin Barbara Klepsch, seit vielen Jahren Schirmherrin unserer Benefizkonzerte in der Kreuzkirche, würdigte diesen besonderen Meilenstein des Vereins mit bewegenden Worten. Die 130 Gäste lauschten danach gespannt Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (Bürgermeisterin der Stadt Dresden), Prof. Michael Albrecht (Medizinischer Vorstand der Uniklinik Dresden) und Annett Hofmann (Schirmherrin des Sächsischen Palliativzentrums). Den emotionalen Höhepunkt bildeten die Abschlussworte von Ulrike Grundmann, der Leiterin des psychosozialen Teams des Sonnenstrahl e. V. Sie gab im Namen aller Mitarbeitenden einen eindrucksvollen Ausblick auf die zukünftige Nutzung des Hauses.

Die anschließenden musikalischen Darbietungen verliehen dem Ereignis eine besondere Atmosphäre: Sopranistin Ingeborg Schöpf, seit 2016 Mitglied unseres Kuratoriums, sang „Amazing Grace“ am Klavier begleitet von Christian Garbosnik, dem ersten Kapellmeister der Staatsoperette Dresden. Wer bis zu diesem Moment noch keine Gänsehaut hatte, bekam sie spätestens jetzt.

Befüllen der Zeitkapsel

Zur Grundsteinlegung gehört natürlich auch das Befüllen der Zeitkapsel, die von unserer Baufirma HIW gespendet



Befüllung der Zeitkapsel mit Adam, Falk Noack, Fabian und seiner Mutter



Bautagebuch & Kurzvideo

wurde. Zusammen mit Falk Noack, dem Geschäftsführer des Sonnenstrahl e. V., befüllten erkrankte Kinder, der 5-jährige Fabian und der 12-jährige Adam die Kapsel mit Tageszeitungen, Ausgaben der Sonnenstrahl-Zeitschrift, Kunsttherapie-Bildern, Grüßen der Mitarbeiter und des Vorstands, Euro Münzen und einer Mutperlenkette. Die kupferne Zeitkapsel wurde anschließend in einen schönen Sandstein eingelassen, den unser Botschafter Steinmetzmeister Jörg Demski aus Kamenz gestiftet hatte.

Bryan Staff, die „Hallelujah“ von Leonard Cohen sangen. Bei leckeren Speisen und Getränken vom Luisenhof Dresden, bereitgestellt von Caroline und Carsten Rühle mit ihrem Team, fand die Grundsteinlegung einen gelungenen Abschluss mit anregenden Gesprächen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer, die diese unvergessliche Grundsteinlegung möglich gemacht haben, und an Sabine Mutschke für ihre wunderbare Moderation!

Falk Noack

www.sonnenstrahl-ev.org/haus-sonnenstrahl



Nachdem der Deckel geschlossen war, erlebten die Gäste ein weiteres emotionales Highlight: Ein einzigartiges Duett von Ingeborg Schöpf und

ZUKUNFT BAUEN & HOFFNUNG SPENDEN

Wir danken ganz herzlich: Universitätsklinikum Dresden • Hoch- und Ingenieurbau Wilsdruff GmbH • Luisenhof Dresden • Getränkehandel Heide • Sabine Mutschke sowie Natursteine Demski.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung für den Bau und die Einrichtung des Haus Sonnenstrahl als gemeinnütziges Neubauprojekt des Sonnenstrahl e. V. Dresden. An Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche sowie deren Familien erhalten hier einen Ort, um gemeinsam neue Kraft zu tanken.

BW-Bank • Verwendungszweck: Haus Sonnenstrahl • IBAN: DE43 6005 0101 0405 5997 38 • BIC: SOLADEST600

DU BIST NICHT ALLEIN! DIE MUTMACHER FÜR KRANKE KINDER UND JUGENDLICHE

Michelle ist seit über einem Jahr im Mentorenprojekt aktiv. Wir kennen sie seit ihrer Krebserkrankung und konnten sie während der Behandlung sowie in der Zeit danach unterstützen und begleiten. Mittlerweile braucht sie diese Hilfe nicht mehr, macht eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten im Universitätsklinikum Dresden und setzt sich selbst für krebserkrankte Kinder und Jugendliche ein. Im Juli besuchte sie uns und erzählte von ihrem Engagement im Mentorenprojekt des Sonnenstrahl e. V.

Was war für dich bisher ein besonders schönes Erlebnis als Mentorin?

Der Kinoabend auf der Kinderonkologie. Das war so super! Im Spielzimmer wurde alles umgeräumt und der Film „Alles steht Kopf“ gezeigt. Ich war mit den Kindern „im Kino“. Phylicia vom Sonnenstrahl e. V. hat währenddessen mit den Eltern zusammen gesessen. Es gab Süßigkeiten und Kinderpunsch. Für die Kinder war es etwas Besonderes, dass ich auch mal Krebs hatte. Sie haben gar keine Fragen gestellt oder wollten darüber sprechen, aber man hat gemerkt, dass

Michelle, du stellst dich als Mutmacherin für Patient*innen der Kinderonkologie zur Verfügung. Was motiviert dich dafür?

Das wichtigste für mich ist es, diesen Kindern zu helfen, weil ich ja selbst weiß, wie es gewesen ist. Auf Station hat man es fast nur mit Erwachsenen zu tun, die es meist selbst gar nicht erlebt haben, so krank zu sein. Ich glaube, ich kann die Situation ganz anders verstehen. Für mich war zum Beispiel der Haarausfall ganz schlimm. Die Ärzte



Unsere Mentorin Michelle mit unseren Sozialpädagoginnen Phylicia Seidel und Ulrike Grundmann



haben mir die Situation zwar vorher erklärt, aber als meine Haare dann tatsächlich ausgefallen sind, war das für mich ein Weltuntergang. Und auch als sie später wieder nachwachsen, hatte ich sehr damit zu kämpfen, mich trotzdem schön zu finden. Ich glaube, zu solchen Themen kann ich jungen Krebserkrankten gut Tipps geben, wie man so damit umgehen kann, dass es sich aushalten lässt.

sie sich darüber freuen. Sowas hätte ich mir damals auch gewünscht, als ich in Behandlung war. Und es war wirklich schön, die Kinder so glücklich zu sehen.

Ein Erlebnis, an das ich mich auch gern erinnere, war bei einem Spielenachmittag. Da besuchte ich mit Jenny, einer anderen Mentorin, die kinder-onkologische Station. Wir spielten mit einem kranken Mädchen UNO und sie stellte uns viele Fragen zu unseren Erkrankungen. Zum Beispiel, wie wir die Therapie geschafft haben, was für uns besonders schlimm war, welche Untersuchungen wir gehasst haben etc. Ich habe gesehen, wie froh sie war, mal mit jemandem darüber sprechen zu können, der genau weiß, wie es ihr jetzt gerade geht.

Gibt es etwas, das du dir wünschst für das Mentorenprojekt des Sonnenstrahl e. V.?

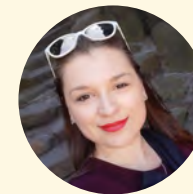
Dass wir alle genügend Zeit und Energie haben, um das Mentoren-Projekt langfristig und zuverlässig anbieten zu können.

Vielen Dank für deine tolle Unterstützung und das sympathische Gespräch, Michelle!

Das Interview führte Ulrike Grundmann



Unsere 10 Mentoren



Antonia



Jessica



Marlen



Kristin



Niklas



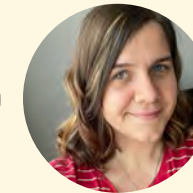
Jenny



Michelle



Selina



Laura



Rafael

Wer sind Mentoren?

Das Mentorenprojekt Dresden besteht aus engagierten ehemaligen Patientinnen und Patienten, die eine Krebsbehandlung im Kindes- oder Jugendalter erfolgreich abgeschlossen haben. Alle sind mittlerweile junge Erwachsene, die mitten im Leben stehen. Ihre eigenen Erfahrungen, die sie während und nach der schwierigen Zeit gesammelt haben, möchten sie teilen, um anderen damit Mut zu machen. Außerdem wollen sie mit ihrer persönlichen Perspektive und ihrem eigenen ganz individuellen Lebensweg zeigen, dass man auch trotz einer Krebserkrankung im jungen Alter ein ganz normales Leben führen kann. Sie sind Ansprechpartner für alle krebserkrankten Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern – egal ob in der Intensivtherapie oder der Nachsorge.



mentoren@sonnenstrahl-ev.org

[mentoren_sonnenstrahl](https://www.instagram.com/mentoren_sonnenstrahl)

TRAUER SICHTBAR MACHEN

Der Sonnenstrahl e. V. begleitet und unterstützt Familien nach dem Versterben eines an Krebs erkrankten Kindes. Eltern berichten nach diesem Verlust von dem langen, anstrengenden Weg, einen Umgang mit der Trauer zu finden. Ein wiederkehrendes Thema ist die Frage, wie man Trauer ausdrückt und mit etwas Abstand zum Verlust auch, wie lange man trauert.



Ein Vater mit seinem Trauertattoo, ©Oeft-Geffarth

Im April wurde die Wanderausstellung „Trauertattoo – Unsere Haut als Gefühlslandschaft“ in Dresden gezeigt. Sie diente als Anlass für zwei Treffen von verwaisten Eltern mit dem Sonnenstrahl e. V. und war darüber hinaus für die Öffentlichkeit zugänglich ebenso wie für Selbsthilfegruppen sowie Fachkolleginnen und -kollegen. Autorinnen dieses besonderen Projektes sind die Journalistin Katrin Hartig sowie die Fotografin Stefanie Oeft-Geffarth. Die Art zu trauern und seine Trauer zu zeigen, sind individu-

ell unterschiedlich. Dafür gilt es, das Umfeld und die Gesellschaft zu sensibilisieren. Doch fest steht, Trauer bleibt. So berichtet auch Gabi, eine der portraitierten Eltern der Ausstellung: „Trauer ist nicht nach ein bis zwei Jahren vergessen, Trauer ist immer da“. Ein geliebter Mensch ist verschwunden, seine Nähe und Anwesenheit werden schmerzlich vermisst und betrauert. Betroffene suchen nach Möglichkeiten, die Erinnerungen zu bewahren und die Beziehung zum Verstorbenen lebendig zu halten. Tätowierungen, die mit den Verstorbenen in Verbindung stehen und so als bleibende Bilder auf der Haut überdauern, sind eine mögliche Form, der Trauer Ausdruck zu verleihen und eine Brücke zum geliebten Menschen zu bauen.



Gruppe verwaister Väter beim Ausstellungsbesuch

Zum Frühjahrestreffen der verwaisten Eltern erzählen die Anwesenden von ihren Kindern und Erinnerungen und zeigen Erinnerungsstücke, manche auch ihre Tattoos. Zum tätowierten Portrait auf seinem Unterarm berichtet ein Vater: „So habe ich meine Tochter immer bei mir“.

Die Ausstellung zeigt 20 Schicksale, zwanzig Geschichten, einen Weg mit der Trauer zu finden. Die Bilder und Aussagen sind emotional bewegend. Dies zeigen auch die Gedanken, welche die Gäste nach dem Ausstellungsbesuch vor Ort notierten: „Hat mich daran erinnert, dankbar zu sein für das, was ich habe“ oder „Es macht Mut und Zuversicht, auch den dunklen Tagen gegenüberzutreten, denn zu verarbeiten, bedeutet niemals zu vergessen“ und „Trauerarbeit heißt für mich nicht nur, meinen Verlust zu akzeptieren. An der Trauer zu arbeiten, bedeutet mittlerweile für mich auch zu wissen, dass ich nicht allein bin mit meinem Schicksal“.

Der Sonnenstrahl e. V. unterstützt verwaiste Eltern dabei, nach ihrem Verlust Austausch und gegenseitiges Verständnis in einer Gruppe Gleichbetroffener zu finden. Damit wird ein Ort für die eigene Trauer und die Erinnerung an die Kinder geschaffen. Und auch in der Gesellschaft möchte der Verein für dieses Thema und den Umgang mit Tod und Trauer sensibilisieren – denn statt Verschweigen wünschen sich Betroffene Sprechen, Anteilnahme und Verständnis.

Remo Kamm-Thonwart

MUTMACHMÄUSE VERSCHENKEN

Seit dem 30.08.2023 ist die siebenjährige Miriam aus Bad Schandau offizielle Botschafterin für die MutMachMäuse am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden. Sie übergibt die bunten Stoffmäuse im Rahmen ihrer Kontrollbesuche regelmäßig der Kinderonkologie. Mit im Gepäck hat sie außerdem kleine gehäkelte Sonnen für den Sonnenstrahl e. V. sowie Sorgenfresser, Glückswürmchen und vieles mehr.

Für Miriam war die MutMachMaus während ihrer eigenen Therapie ein wichtiger Begleiter. Nun sollen auch viele weitere schwer krebserkrankte Kinder der Station mit ihrer eigenen Maus schöneren Tagen entgegen laufen und ihren

Mut dabei nicht verlieren. Die Verteilung der Stofftiere an die Klinik übernimmt Mareen Schönlebe, engagierte Mutter eines erkrankten Kindes.

Das Projekt MutMachMäuse wurde von der damals selbst an Leukämie erkrankten Jane aus Schkeuditz ins Leben gerufen. Ein Netzwerk aus vielen herzlichen, kreativen Häklerin, Näherinnen und Strickerinnen aus ganz Deutschland macht diese Herzensangelegenheit überhaupt möglich. Sie haben sich zusammengeschlossen, um die Welt erkrankter Kinder in dunklen Tagen ein Stück erträglicher zu machen.

Mareen Schönlebe



Erzieherin Diana Burow mit Botschafterin Miriam



Handgefertigte MutMachMäuse in verschiedenen Farben

Du hast noch keine MutMachMaus?

Hier findest du mehr Infos über uns, Bilder der verschiedenen Stofftiere und kannst uns schreiben. Spenden für die Initiative können gern per Paypal an mutmachmaus@web.de gesendet werden.



Mutmachmaus-das-Original-die-kleinen-Helden



mutmachmaus_das_original



IM GESPRÄCH MIT OSKAR

In unserer Interviewreihe: „Das Leben nach dem Krebs“ lassen wir junge Erwachsene zu Wort kommen, die als Kinder oder Jugendliche an Krebs erkrankten. Heute stellen wir den 18-jährigen Oskar vor, der als Kleinkind an einem Neuroblastom litt und mittlerweile wieder völlig genesen ist.

Lieber Oskar, möchtest du dich kurz vorstellen?

Ja, gerne! Hallo, ich bin Oskar, 18 Jahre alt und komme aus der Nähe von Pirna. Ich bin gerade dabei mein Abitur zu beenden und mache in meiner Freizeit gerne Musik, Sport oder treffe mich mit Freunden.



Oskar mit seinem Bruder Arthur beim Sportprojekt

Kannst du uns etwas über deine Erkrankung erzählen?

Ja klar, ich bin im sehr frühen Kindesalter 2006, also im Alter von etwa einem Jahr, an einem Neuroblastom im Stadium IV erkrankt. Aus Erzählungen weiß ich, dass meine Beine gelähmt waren und ich offenbar große Schmerzen verspürte, weswegen meine Mutter mich zur Untersuchung brachte und daraufhin die Diagnose erhielt.

Wie blickst du heute auf die Behandlungszeit zurück?

Dadurch, dass ich sehr jung war, kann ich fast nur durch Erzählungen meiner Mutter auf die Behandlung zurückblicken. Ich erinnere mich komischerweise nur ganz stark an eine Situation, wo mir ein Arzt eine Spritze geben wollte

und ich das absolut schrecklich fand und geweint habe. Dazu gibt es noch ein paar andere kleine Flashbacks, die ich aber nicht wirklich einordnen kann. Ansonsten schätze ich mich echt glücklich, dass ich so jung war und daher wenige Erinnerungen an diese schreckliche Zeit habe, wohingegen meine Mutter bestimmt noch wesentlich mehr Erinnerungen an diese behalten hat.

Du hast auch einen Zwillingbruder, Arthur. Welche Unterstützungsangebote unseres Vereins habt ihr damals genutzt?

Besonders beliebt waren für uns die Besuche in Sayda. Dort trafen wir uns jährlich mit anderen betroffenen Familien und konnten zusammen Bogenschießen, Töpfern, Angeln, Zuckerwatte essen, Fußball spielen und noch vieles mehr. Außerdem erinnere ich mich an Besuche der Sommerrodeltbahn in Altenberg oder des Dynamostadions in Dresden. Wir konnten viele schöne Momente mit anderen sammeln, neue Freundschaften knüpfen und Sachen machen, zu denen wir vielleicht nie die Möglichkeit gehabt hätten.

Gibt es heute noch etwas, was dich an deine Erkrankung erinnert? Hast du Einschränkungen oder Spätfolgen?

Um ehrlich zu sein, echt nicht so viel. Ich habe eine Schwerhörigkeit im Hochtonbereich durch meine Chemotherapie bekommen. Jedoch schränkt sie mich nicht allzu dramatisch ein. Meinem größten Hobby, nämlich Musik zu machen, kann ich zum Beispiel trotzdem fast ausnahmslos nachgehen. Auch dadurch, dass ich in einer jährlichen Kontrolle auf etwaige Unstimmigkeiten überprüft werde, schätze ich mich extrem glücklich, dass ich einem ganz normalen Leben ohne viele Einschränkungen nachgehen kann und mir keine Sorgen machen muss, dass mir jeden Moment etwas passieren könnte.

Wie geht es dir heute? Kannst du mit der Bezeichnung „Survivor“ etwas anfangen? Spielt die Krebserkrankung in deinem Leben jetzt eine Rolle?



Oskar, Arthur und Mama auf einem Cover der Zeitschrift Sonnenstrahl von 2008

Ich glaube dadurch, dass ich in einem sehr frühen Lebensabschnitt krankgeworden bin, spielt die Erkrankung für mich eine wesentlich kleinere Rolle als bei Patienten im Jugend- oder Erwachsenenalter. Dadurch wurde ich nicht so extrem mit der ganzen Thematik konfrontiert und eigentlich musste sich eher meine Mutter über mehrere Jahre mit meiner Therapie und Krankheit auseinandersetzen. Ich denke, dass sie dadurch viel mehr mit dem Begriff „Survivor“ verbindet, weil sie den Prozess bewusst miterlebt hat und ich mich eigentlich gar nicht wirklich daran erinnern kann. Natürlich werde ich hin und wieder gefragt bezüglich meiner Vergangenheit und Erfahrungen, aber ich selbst fühle mich nicht wirklich als ehemaliger Krebskranker, der groß leiden musste. Daher kann ich sagen, dass die Erkrankung keine wirklich große Rolle in meinem Leben spielt.

Wie war deine Schulzeit? Verrätst du uns, welche Zukunftspläne du hast?

Meine Schulzeit war wirklich sehr schön, das meine ich auch wirklich so. Ich hatte einen sehr coolen Jahrgang, mit vielen tollen Leuten, extrem sympathische, aufgeschlossene Lehrer und generell eine sehr engagierte und offene Schule. Gerade das eigene Musical unserer Schule hat mir am meisten Spaß gemacht. Für die Zukunft plane ich mit meinem besten Freund ein Work-and-Travel in Australien, um anschließend mit meiner Freundin nach Leipzig zu ziehen und dort vielleicht Lehramt für Musik zu studieren. Mal gucken, ob der Plan dann auch wirklich genauso in Erfüllung geht.

Was ist dir wichtig im Leben?

Am wichtigsten für mich ist es, dass es meiner Freundin, meiner Familie und meinen Freunden gut geht, dass ich meine Hobbys ausführen kann und vielleicht noch, dass ich immer glücklich mit einem Lächeln auf dem Gesicht durchs Leben ziehen kann.

Wie ist das Verhältnis zu deinem Bruder? Denkst du, dass dieses anders wäre, wenn du als Kind nicht so schwer krank gewesen wärst?

Unser Verhältnis ist wirklich top und ich denke auch nicht, dass es ohne meine Erkrankung anders wäre, weil ich ja trotzdem alles machen kann, was mein Bruder auch macht. Wir können uns in gleichen

Sportarten auf Augenhöhe duellieren und haben auch größtenteils dieselben Interessen. Anders wäre es, glaube ich, wirklich nur gewesen, wenn ich krasse Einschränkungen durch meine Krankheit mitgenommen hätte. Aber auch „dieses“ Verhältnis wäre dann sicherlich kein schlechtes gewesen.

Hast du einen Ratschlag oder ein Lebensmotto, das du anderen gern weitergeben möchtest?

Vielleicht, dass man nicht alles zu hart oder ernst nehmen sollte und versucht, möglichst locker durchs Leben zu gehen, damit man nie die Freude und den Spaß am Leben verliert. Also auch, wenn etwas Schreckliches passiert, irgendwie zu versuchen, nicht das Lächeln zu verlieren und die Welt nicht als etwas Graues und Schreckliches anzusehen.

Vielen lieben Dank für deine Offenheit, Oskar. Ich habe mich sehr gefreut, dich nach so langer Zeit wiederzutreffen. Ich wünsche dir eine spannende Zeit in Australien mit vielen netten Begegnungen und tollen Abenteuern!

Sehr gerne, vielen Dank!

„Für die Zukunft plane ich mit meinem besten Freund ein Work-and-Travel in Australien!“

Das Interview führte Ulrike Grundmann



TINA BEGLEITET UNS ALLE MIT IHRER ENERGIE

Wir, das sind Simone und Lutz, die Gründer der Tina Eismann Stiftung. Die Motivation für die Stiftung basiert auf einem starken Mädchen, das an Krebs erkrankt war. Leider hat die damals 15-jährige Tina ihr Leben an die Krankheit verloren. Gewonnen hat der Krebstrotzdem nicht. Tina hat uns soviel Energie auf Erden hinterlassen, die uns hoffentlich immer in unserem Tun begleitet.

Ich Simone, bin Botschafterin des Sonnenstrahl e. V. Dresden und darf Kinder, die an Krebs erkranken und ihre Familien in dieser schweren Lebensphase begleiten. Für dieses Vertrauen bin ich unglaublich dankbar. Bei jeder Begegnung mit Familien, die dieses Schicksal erleidet, bei jedem Gespräch, sei es bei Veranstaltungen, im Garten des Vereins in der Goetheallee oder im Haus 65 des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden, verneige ich mich oft innerlich vor den Eltern und bin voller Demut, einen kleinen Einblick in deren Alltag „Leben mit dieser Krankheit“ zu bekommen.



Tina während eines Ausfluges

Die erste Begegnung mit Tina war auf dem Lausitzring. Da hatte Tina gerade ihre erste Chemotherapie hinter sich. Sie war zu diesem Zeitpunkt voller Zuversicht und Freude. Ihre Eltern und ihr Bruder waren immer für sie da, aber sie war trotz ihrer Krankheit auch selbst immer für andere da, sammelte Spenden für den Sonnenstrahl, brachte sich ein und erzählte von ihrer Erkrankung, um andere aufmerksam zu machen auf die wichtige Arbeit, die der Verein leistet. Das hat mich sehr beeindruckt. Als klar war, dass Tina ihr Leben dem Krebs leider immer mehr unterordnen musste, reifte in mir ein Gedanke, den ich anfangs nicht konkret benennen konnte.

Mein Mann Lutz hat nach Tinas Tod 2022 in vielen unserer Gespräche meine Vision gespürt, etwas zu tun, was besonders ist und ihre Kraft und Lebensfreude widerspiegelt. Und so sprach er aus, was genau das unterstrich, was ich Tina und ihren Eltern versprochen habe: dass Tina nicht vergessen wird. Diese Angst hat sie ihren Eltern gegenüber

oft geäußert, sie wollte nicht vergessen werden. Und so stand fest: wir gründen die Tina Eismann Stiftung. Eine Stiftung, die noch individueller Familien unterstützen kann, eine Förderstiftung zu Gunsten des Sonnenstrahl e. V., unterstützt von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden. Individuell heißt, Hilfe anzubieten, wo ein Verein an seine Grenzen kommt.

Sei es Trauerarbeit für Geschwister oder ein Urlaub mit der gesamten Familie. Wir wollen so wenige Grenzen wie möglich setzen. Auch Hilfe in der Bewältigung des Alltags mit Krebs ist angedacht, eine kleine Auszeit für die Eltern, wie Nachtwachen am Krankenbett in der palliativen Phase.

Mit Tinas Eltern stehen wir eng in Kontakt. Sie wollen sich gern einbringen und unterstützen uns enorm, auch beim Spendensammeln.

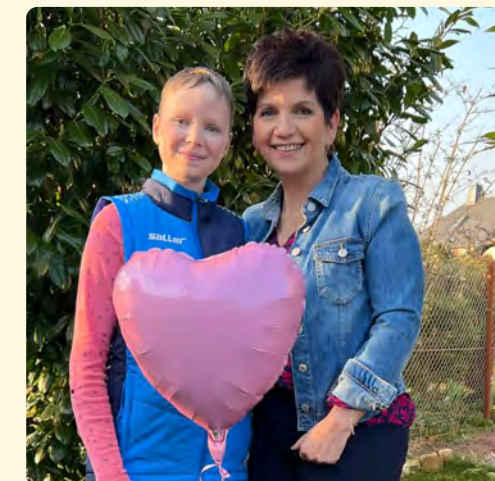
Das Sächsische Kinderpalliativzentrum steht uns ebenso mit Rat und Tat zur Seite. Wir sind voller Vertrauen, dass wir alle den Weg gemeinsam gehen und jeder seinen Platz findet. In vielen Dingen stehen wir noch am Anfang, haben aber auch schon einige Anfragen vom Sonnenstrahl umsetzen können.

Besonders stolz sind wir, dass die Tina Eismann Stiftung Baupate für das neue Haus Sonnenstrahl ist. Mit 10 000 Euro konnten wir diesen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung des Vereins mitgestalten. Damit steht Tinas Name nach der Fertigstellung im Eingangsbereich. Das berührt uns sehr und wir sind uns sicher, dass Tina uns alle hier mit ihrer Energie begleitet und das Haus als Begegnungsstätte Menschen verbinden wird.

Herzlichst, Simone Saloßnick und Lutz Hoffmann



Lutz Hoffmann und Simone Saloßnick



Simone Saloßnick mit Tina



Tinas Eltern Mike und Silke Eismann, dazwischen Simone Saloßnick und rechts Falk Noack, Geschäftsführer des Sonnenstrahl e. V., bei einer Spendenübergabe



Weitere Informationen zur Tina Eismann Stiftung unter:
www.tinaeismannstiftung.de

LAUFEN ALS HERZENSANGELEGENHEIT



Seit vielen Jahren ist der Lauf mit Herz in Döbeln für den Sonnenstrahl e. V. eine feste Größe in unserem Jahresplan – und eine echte Herzensangelegenheit. Mittlerweile ist der Benefizlauf zugunsten krebskranker Kinder und Jugendlicher auch für die vielen Läuferinnen und Läufer, die uns jedes Jahr in Döbeln begleiten, zu einem wichtigen Ereignis geworden.

In diesem Jahr liefen am 3. Mai in Döbeln 560 Menschen in 205 Teams für den guten Zweck. Wir vom Sonnenstrahl e. V. gingen mit 22 Läufern ins Rennen. Punkt 17 Uhr gab Michael Höhme, Schulleiter des Lessing-Gymnasiums Döbeln, das Startzeichen. Schüler, Lehrer und Vertreter von anderen Einrichtungen und Firmen erliefen mit jeder Runde Spendengelder für den Verein. In den 60 Minuten Laufzeit wurden auf der Tartanbahn ganze 8 572 Runden gelaufen! Dies entspricht einer Streckenlänge von 3 429 Kilometern! Unsere elf Sonnenstrahl-Teams sammelten sage und schreibe

394 Runden! Das sind umgerechnet 157,6 Laufkilometer. „Ich freue mich, dass es diese Tradition bereits so lange gibt, dass die Leute für den wohltätigen Zweck so ein Engagement zeigen und das Lessing-Gymnasium immer wieder so einen Kraftakt leistet und solch eine Veranstaltung organisiert“, resümiert Oberbürgermeister Sven Liebhauser.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere Sonnenstrahl-Teams, aber natürlich vor allem an alle Mitglieder des Orga-Teams vom Lessing-Gymnasium Döbeln, an die Lehrerschaft, die mit großem Engagement an der Umsetzung mitwirkt, an alle Schülerinnen und Schüler und natürlich auch an die vielen Laufteams aus der Region, die jedes Jahr wieder mit dabei sind!

Diana Uhlemann

APRIL, APRIL – DER MACHT, WAS ER WILL!

Am 10. April 2024 stürmten 46 abenteuerlustige Kinder und Jugendliche in den Freizeitpark Plohn im Vogtland. Bereit für einen Tag voller Spaß, Abenteuer und unzählige Attraktionen. Doch der April zeigte sich von seiner eher launischen Seite und bescherte uns leider sehr wechselhaftes Wetter. Der Park musste daher drei Stunden früher schließen, doch unsere Sonnenstrahl-Kids ließen sich davon nicht die Laune verderben.

Dank des weniger prächtigen Wetters hatten wir den Park nämlich fast ganz für uns allein. Keine langen Schlangen in Sicht! Die Kids nutzten die Gelegenheit und drehten eine

Runde nach der anderen, als gäbe es kein Morgen mehr. Achterbahn, Wildwasserbahn und Co. – nichts blieb unentdeckt! Am Ende des Tages hatten alle ein breites Grinsen im Gesicht. Und wer noch nicht genug hatte, ließ den Tag mit einer lustigen Spielerunde im Sonnenstrahl ausklingen – ein Angebot, das viele mit Begeisterung annahmen.

Ein riesiges Dankeschön geht an das Thomas Sportcenter Dresden, das uns diesen fantastischen Tag im Freizeitpark Plohn ermöglicht hat. Wir freuen uns schon aufs nächste Abenteuer!

Phylcia Seidel



Einladung

BENEFIZLAUF FORTSCHRITT GEGEN KREBS

Am 3. September 2024, von 16 bis 18 Uhr, findet der sechste Benefizlauf des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC) statt. Eine Startgebühr gibt es nicht, stattdessen werden die Teilnehmenden um eine freiwillige Spende pro gelaufener Runde gebeten.

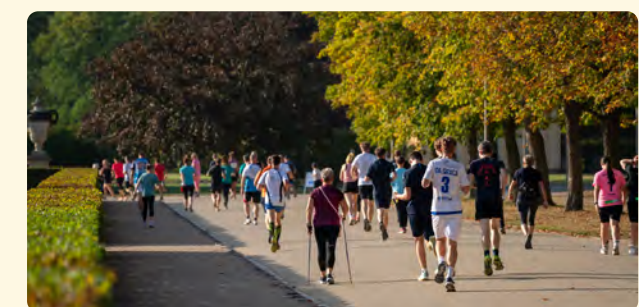
Im letzten Jahr konnten mit über 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ca. 40.000 Euro für onkologische Projekte gesammelt werden. Auch die Sporttherapie der Kinderkrebstation am Uniklinikum Dresden hat davon profitiert und wird beim nächsten Lauf wieder mit bedacht.

Start- und Endpunkt des Laufs ist der Palaisteich im Großen Garten. Auf einem zwei Kilometer langen Rundkurs entlang der Hauptallee können alle mitlaufen. Auch Spaziergänger, Betroffene sowie Familien mit Kindern sind herzlich will-

kommen, um wieder gemeinsam ein starkes Zeichen der Solidarität zu setzen. Wir freuen uns darauf, bei dieser Veranstaltung wieder mit dabei zu sein. Tun Sie es uns gleich: Am 3. September im Großen Garten.

Philippe Fanghänel

Informationen unter: www.nct-dresden.de/lauf



Weitere Informationen zum Benefizlauf:
www.lgd.de/lauf-mit-herz.html

Spenden

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN UNSERE UNTERSTÜTZER!



Novaled begünstigte in ihrem jährlichen Spendenprojekt den Sonnenstrahl e. V. Pyeong-Seok Cho (Chief Technical Officer), Munho Jang (Finanzvorstand) und Gerd Günther (Chief Executive Officer) überreichten uns den großzügigen Spendenscheck. Vielen lieben Dank!



Im März fand in der Gehrener Schobse-Sporthalle erneut der Sonnenstrahl-Cup statt. Die Teams um Mayk Rehtanz klickten zum siebten Mal für den guten Zweck. Wir freuen uns, dass unsere Arbeit auch in Thüringen so große Unterstützung erfährt und bedanken uns herzlichst!



Die Kinder der Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde Thalheim übergaben uns im März gemeinsam eine Spende. Kerstin Lässig von der Physiotherapie Thalheim hatte diese initiiert. Danke für diese hilfreiche Unterstützung unserer Arbeit!



Mario Bräuer, Vereinsvorsitzender des SV Bannewitz veranstaltete während des 13. Hallenneujahrsturniers des Vereins eine Spendenaktion zugunsten des Sonnenstrahl e. V. Zusammen mit Christian Bidmon übergab er uns die gesammelten Erlöse. Wir bedanken uns herzlich!



Im Zuge der Weihnachtsaktion 2023 veräußerte DHL/ Abt. HR Services Germany u. a. nicht mehr benötigte Büromittel, die uns der Paket- und Brief-Express-Dienst durch Stefan Lützenberg und Doreen Günther zu Gute kommen ließ. Vielen herzlichen Dank dafür!



Einer schönen Aufgabe durfte unser Botschafter und Steinmetz-/Bildhauermeister Jörg Demski im März nachgehen: Der Kamenzer Karnevals Club übergab ihm anlässlich eines Kuchenbasars eine Spende für den Sonnenstrahl e. V. Ganz herzlichen Dank dafür!



In den „Hilti Winterwochen“ spendete Hilti Deutschland AG einen Teil des Erlöses an uns. Rainer Willing, Verkaufsleiter für die Region Süd, und Gebietsleiter Christian Olbernitz überreichten den Spendenscheck. Gemeinsam für eine gute Sache! Eine sehr schöne Geste, vielen Dank!



Alexander Bahn (Mitglied des Sonnenstrahl e. V. & stellv. Vorsitzender Deutsche Kinderkrebsstiftung) nahm für uns in Berlin den Spendenscheck der Aktion „Pfandspende – jeder Cent zählt“ vom Kaufland Berlin-Heinersdorf zugunsten unseres Vereins entgegen. Vielen herzlichen Dank!



Wir sind sehr dankbar für die jährliche Spende der PSD Bank Nürnberg eG, Filiale Dresden! Andy Landgraf, Bankbetriebswirt der Filiale Chemnitz, und Andrea Tzschöckel, Filialleiterin in Dresden, übergaben den Scheck im April an uns. Toll!



Alljährlich findet auf der isländischen Insel Heimaey das „Fest des Lebens“ aufgrund des Vulkanausbruchs Edlfell statt. Sylke und Christian aus Dresden veranstalten dazu am City Beach Dresden ein eigenes Fest mit Spendenaktion für uns. Vielen Dank für diese herzergreifende Aktion!



Mareen Schönlebe und Anja Sick initiierten erneut gemeinsam eine Spendenaktion in Pirna. Über das Modegeschäft FUNKY TOWN wurde Geld für den Sonnenstrahl gesammelt, das an Antje Berg (Kinderonkologie) übergeben wurde. Vielen HERZlichen Dank!



Pepe, Schüler der 50. Grundschule „Gertrud Caspari“ in Dresden-Klotzsche, veranstaltete zugunsten der kranken Kinder und Jugendlichen vom Sonnenstrahl e. V. gemeinsam mit seiner Klasse 2a einen Kuchenbasar. Vielen Dank für diesen wunderbaren Einsatz!



Im April fand bei der Ottendorfer Mühlenbäcker GmbH der 3. Tanztee statt. Dazu ließen sich Anne Tripmacher und Lenz Thien etwas ganz Besonderes einfallen: Tanz im Mühlencafé für einen guten Zweck! Wir bedanken uns für diese gelungene Spendenaktion!



Inhaber Mehmet Yücel führt zur Eröffnung seines Piya-Bistros in Coswig eine besondere Aktion durch: Döner für einen Cent. Der gesamte Erlös ging an den Sonnenstrahl e. V., den uns seine Frau Christine im April überreichte. Ganz herzlichen Dank für diesen starken Einsatz!



Isabell Sievers und ihre engagierten Unterstützerinnen erfüllen mit ihrer Facebook-Gruppe KinderTräume. Über einen Spendenaufruf zugunsten eines krebskranken Kindes, kamen so viele Spenden zusammen, dass ein Teil der Summe an den Sonnenstrahl e. V. ging. Vielen herzlichen Dank!



Im April veranstaltete die Stadtentwässerung Dresden GmbH einen Krebs-Aktionstag. Zu diesem Anlass wurden Spenden zugunsten unserer Sonnenstrahlen gesammelt. Livian Karbe vom BGM überreichte den Scheck. Ganz herzlichen Dank für die tolle Aktion!



Das gelbe Semperoperball-Kleid von Schauspielerin und Moderatorin Stephanie Stumph wurde bei der diesjährigen SZ-Frühjahrsauktion von Carina Weigel ersteigert. Der Erlös für das edle Stück der Designerin Carla Beyer ging an den Sonnenstrahl e. V. Ein herzliches Dankeschön!



Die Carl Gustav Carus Management GmbH überreichte uns durch Johannes Klaus (Geschäftsführer) und Jana Centner (Events) eine wichtige Spende, welche für die Ausstattung der Sporttherapie auf Station und neue Matratzen in den Elternzimmern eingesetzt wird. Dankeschön!



Im Mai trafen wir uns im Rahmen des Creative Summer 2024 zur Spendenübergabe mit Familie Richter. Anlässlich eines Familienfestes zum Abschluss der Erhaltungsschemo von Sohn Theo kam ein toller Spendenbeitrag zusammen. Wir bedanken uns im Namen unserer Sonnenstrahlen!



Zum Familienfest am 1. Juli an der Alten Mälzerei in Dresden-Pieschen initiierte René Lunze, Besitzer der Grillhütte, eine wunderbare Spendenaktion. Er unterstützt den Verein auch sehr tatkräftig das ganze Jahr über. Dankeschön, René!



Im Juni übergab uns Matthias Krause mit seiner Frau als 2. Vorsitzender für Packers Germany e. V. eine Spende. Der Verein hat nicht nur das Ziel Packers Fans im deutschsprachigen Raum zusammenbringen, sondern möchte viele wohltätige Organisationen unterstützen. Dankeschön!



Der Freizeitpark Oskarshausen gab nach seiner Blütenwunder-Ausstellung einen Teil der Pflanzen gegen eine Spende an die Besucher*innen weiter. Wir sind sehr dankbar für diese Partnerschaft und freuen uns auf die kommenden gemeinsamen Veranstaltungen und Projekte!



Am ersten Maiwochenende fand der 20. Mt. Everest Treppeparade in Radebeul statt. Der Sonnenstrahl e. V. war Charity Partner des Events. Die Organisatoren Chris Gottwald, Ulf Kühne und Jörn Henker überreichten uns den Scheck direkt auf der Spitzhaustreppe. Vielen Dank!



Anfang Juni besuchten uns Katrin Wuttig und Daniela Teichmann von der zytomanufaktur Dresden GmbH. Mitarbeitende des Unternehmens für Infusionstherapien ermöglichten dem Sonnenstrahl eine tolle Spende für unsere Arbeit. Dankeschön!



Die IBE Ermisch GmbH initiierte eine Spendenaktion zugunsten gemeinnütziger Vereine. In diesem Jahr wurde der Sonnenstrahl e. V. ausgewählt. Mit großer Freude überreichte uns Geschäftsführerin Beate-Victoria Ermisch die gesammelten Erlöse. Herzlichen Dank dafür!



Die Schülerinnen und Schüler am Humboldt-Gymnasium Radeberg veranstalten jährlich den „Advent am HGR“. Dabei organisieren sie Stände mit verschiedenen Angeboten. Die Einnahmen gehen zu einem Drittel an ein gemeinnütziges Projekt – dieses Jahr an uns. Vielen lieben Dank!



Der Kleingärtnerverein Stille Ecke e. V. erhielt 2023 den Titel „Schönste Kleingartenanlage“. Es ist Tradition, dass der Gewinner dieses Preises im Folgejahr ein Kleingartenfest ausrichtet. Bei diesem fand eine Tombola statt, deren Einnahmen der Verein dem Sonnenstrahl spendete. Dankeschön!



Unter Jubel liefen bei der REWE Team Challenge 2024 die Teilnehmer*innen ins Ziel. Das Team der Elbe Flugzeugwerke war mit 452 Läufer*innen zweitstärkste Gruppe. Geschäftsführer Kai Mielenz überreichte dem Sonnenstrahl e. V. eine großzügige Spende. Herzlichen Dank dafür!



Die Schüler*innen der Grundschule Ruppendorf veranstalteten im vergangenen Schuljahr einen Spendenlauf, bei dem die Hälfte der erlaufenen Gelder für unsere Arbeit gespendet wurde. Vielen Dank für so viel sportliches Engagement!



Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Wülknitz am 27. April 2024 wurden bei einem Familienfest Spenden für uns u. a. durch den Verkauf von Essen und Getränken gesammelt. Wir bedanken uns für die wichtige Unterstützung!



Zum Geburtstag von André Kretschmar aus Dresden fand eine private Spendensammlung im Kreis seiner Familie statt, deren Erlöse dem Sonnenstrahl e. V. Dresden zu Gute kamen. Ganz herzlichen Dank!



Unter dem Motto „Mit Freude spielend etwas Gutes tun!“ fand am 14. Juni der 2. Semiconductor for Charity-Golf-Cup statt. Im Rahmen dessen wurde eine großzügige Spende zugunsten dreier gemeinnütziger Vereine, die sich für schwerkranke oder gehandicapte Kindern einsetzen, gesammelt. Dabei ist der Sonnenstrahl e. V. einer der unterstützten Vereine. Insgesamt kamen 60 Frauen und Männer von internationalen Unternehmen auf der Golfanlage Ullersdorf zusammen, um für einen guten Zweck Golf zu spielen. Ganz herzlichen Dank!



Auch in diesem Jahr waren wir wieder die Begünstigten des Mediziner Cups des SV Medizin Hochweitzschen. Im Juni wurde u. a. ein signierter Fußball von RB Leipzig versteigert und Autogrammkarten gegen Spenden ausgegeben. Dank weiterer Spenden von am Turnier teilnehmenden Jugendmannschaften, konnten wir einen großartigen Spendenscheck entgegennehmen. Die Freude bei allen Beteiligten war riesig. Herzlichen Glückwunsch an das Gewinnerteam aus Leipzig! Wir freuen uns schon sehr im kommenden Jahr wieder mit vor Ort sein zu können.

MITGLIEDSANTRAG

Jedes Mitglied stärkt unseren Verein. Wir würden uns daher über Ihren Beitritt sehr freuen.
 Sonnenstrahl e. V. Dresden, Goetheallee 13, 01309 Dresden

Name, Vorname _____ Geburtsdatum (nur bei Einzel-/Familienmitgliedschaft) _____

Firma (nur bei Firmenmitgliedschaft) _____

Straße _____ Postleitzahl, Ort _____

Telefon/Mobil _____ E-Mail _____

- Den Jahresbeitrag für eine: Einzelmitgliedschaft von _____ Euro (Mindestbeitrag 10,00 €/Jahr)
 Familienmitgliedschaft von _____ Euro (Mindestbeitrag 20,00 €/Jahr)
 Firmenmitgliedschaft von _____ Euro (Mindestbeitrag 100,00 €/Jahr)

kann der Verein per Lastschriftverfahren von meinem Konto einziehen (siehe unten).

werde ich jährlich bis zum 31.03. überweisen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Einzugsermächtigung

IBAN: _____ BIC: _____

Bank: _____ durch Lastschrift einzuziehen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Hinweis zum Datenschutz: Wir, der Sonnenstrahl e. V. Dresden (vertreten durch Andreas Führlich, Goetheallee 13, 01309 Dresden, E-Mail: vorstand@sonnenstrahl-ev.org/Datenschutzbeauftragter: Ingo Krause, Kontakt: Goetheallee 13, 01309 Dresden), erheben Ihre Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b) DS-GVO. Wir sichern Ihnen zu, dass wir Ihre persönlichen Daten vertraulich behandeln und ausschließlich für den Zweck der Mitgliederverwaltung und Mitgliederbetreuung nutzen (Durchführung der Beitragsbuchung, Zusendung der Spendenbescheinigung, Zusendung unserer Vereinszeitschrift, Einladung zur Mitgliederversammlung sowie wichtigen Veranstaltungen des Vereins). Ihre Angaben werden vor dem Zugriff unberechtigter Personen nach Maßgabe des BDSG und der DSGVO angemessen geschützt. Ein Transfer Ihrer Daten in Drittländer findet nicht statt. Zur Durchführung der Beitragsbuchung setzen wir einen Dienstleister ein, der zur Vertraulichkeit und ausschließlich zweckgebundenen Verarbeitung der überlassenen personenbezogenen Daten verpflichtet ist. Sie sind gemäß § 15 DS-DGVO jederzeit berechtigt, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten. Gemäß § 17 DSGVO können Sie jederzeit die Berichtigung Ihrer Daten verlangen. Gem. § 17 können Sie außerdem die Löschung und Sperrung einzelner personenbezogener Daten verlangen, soweit Ihre Daten für die Abwicklung der Mitgliederverwaltung nicht erforderlich sind. Bei einem Vereinsaustritt werden Ihre personenbezogenen Daten nach Ablauf einer Frist von 3 Jahren gelöscht. Wir versenden einmal pro Quartal an unsere Mitglieder postalisch die Zeitschrift Sonnenstrahl und regelmäßig Einladungen zu wichtigen Veranstaltungen, wie der Mitgliederversammlung. Sollten Sie daran kein Interesse haben oder möchten Sie die Zeitschrift gern per E-Mail erhalten, teilen Sie uns dies bitte schriftlich oder per E-Mail (info@sonnenstrahl-ev.org) mit.



Wolfgang Stumph ist seit vielen Jahren aktiver Fürsprecher für Menschen in Ostdeutschland. Gemeinsam mit der SpardaBank möchte der Schauspieler ein Zeichen setzen und engagiert sich für Gemeinnützigkeit und Menschen mit Krebserkrankungen. Im Rahmen der Eröffnung der sechsten Bankfiliale in Dresden wurden wir gemeinsam mit der Sächsischen Krebsgesellschaft, der Stiftung Hochschulmedizin Dresden und dem Dresdner Kinderhilfe e. V. mit einer großzügigen Spende gewürdigt.



Dieter Richter ist Ehrenbürger der Stadt Oederan, Gründer der Firma Richter Fleischwaren GmbH und Mitglied im Kuratorium des Sonnenstrahl e. V. Anlässlich seines 80. Geburtstages am 6. Juli 2024 wurde er im Festsaal Oederan mit einem Festakt gewürdigt. Sein Lebenswerk stand dabei im Mittelpunkt der Feier. Viele prominente Gäste kamen zu Wort. Statt Blumen und Geschenken wurde um Spenden für das neue Haus Sonnenstrahl gebeten. Vielen Dank für die zahlreichen Spenden für unser Zukunftsprojekt!



Anfang Juni verwandelte sich die Rasenfläche der SG Kesselsdorf in eine Meile für kleine Sportler. Beim Kinderfest wurden Spenden für den Sonnenstrahl e. V. gesammelt. Robert Heisig und Marko Klugen übergaben das gefüllte Spendenhaus an uns. Ganz vielen Dank für das Engagement!



Anlässlich des 60. Jubiläums des ILK Dresden wurden umfangreiche Spenden zugunsten des Sonnenstrahl e. V. gesammelt. Den symbolischen Scheck übergab Geschäftsführer Prof. Uwe Franzke an unsere Botschafterin Simone Saloßnick. Herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung!

UNSERE SPENDENHÄUSER

Seit vielen Jahren stehen in Arztpraxen, Sportstudios, Friseurläden, Bäckereien, Banken und an vielen anderen Orten in Dresden und dem Umland kleine Spendenhäuser unseres Vereins. Es ist großartig zu sehen, wie viele Menschen uns auf diese Weise unterstützen!

Ambulantes OP-Zentrum Oberlausitz (Bautzen) • Änderungsschneiderei „Tapferes Schneiderlein“ • Anwaltskanzlei R. Krautz (Spremberg) • Apotheke a. Markt Gröditz • Apotheke a. Universitätsklinikum Dresden • Apotheke Bernstadt • Apotheke Niedersedlitz • Applied Materials GmbH • Arztpraxis Dr. Hänseroth • AtlaSport GmbH • Atrium Jeans & Shoes Bautzen • avesana Apotheken • Bäckerei Hoffmann • Bäckerei Schmidtchen • Bäckerei Schönewalde • BAUEN+LEBEN Baufachhandel • Bellina Perla • Benno-Apotheke • Berliner Telegraph • Bernd Ulbricht Nachf. - Werkz. & Schrauben • BTI by BERNER Handwerker-Center Dresden • Bestattungen Dunker • Bethesda-Apotheke Rdbl. • Beweggrund J. Gückel • Blumen & Florales • B. Thiemann Parfümerie Bautzen • bodyfitness & Gesundheitsclub • Bodystreet GmbH • BSZ f. Gesundheit & Sozialwesen DD • Bunker Nünchritz • BurgerKing Dresden HBF • Carus-Apotheke DD • Center Apotheke Gorbitz • Chauffeur Service DD • CITY-Apotheken DD • Coaching & Geistig-Energetische Heilung S. Faber • Connys süßes Lädchen • Deutsche Bank • DEVK Versicherung • Die Gutachter • Dresdner Rückenzentrum • Dresdner SC • 898 (Sportcasino) • DS Carstyling Bautzen • Edeka Schulze Bautzen / Niesky • EL LOCO Tattoo-Shop Bautzen • Elbtalapotheke (Cossebaude) • Elefantapotheke DD • EPMC-Dresden • Equipe GmbH DD • ERGO Beratung I. Stöpel / J. Dreier / N. Fehrmann • ERGO Bezirksdir. J. Heitmann • ERGO Versich. A. Weber / G. Kohl Görlitz • Essperlen Ernährungsberatung • Exil 53 Dynamo-Fans • Farbgestaltung Geppert • Feuerwehr Rennersdorf-Neudörfel • Fitness First • Flamingo-Apotheke WSW • Flat Black MC Germany • Fleischerei Tasche • Fliesenhandel Apel GmbH • Fräulein SeiAnders DD • Freiburger Eisenbahngesellschaft • Friseur Krehaartiv Malschwitz • Friseur Salonfähig • Friseursalon Clip 10 - A. Jantosch • Frisör Die Schönmacher • Fuchs-Apotheke DD-Laubegast • Gartenbau Rülcker • Gaststätte „Mäusebunker“ • Gemeindeverwaltung Kottmar / Eibau • Gemeindeverwaltung Obergurig • GenussQuelle - Fleischerei Klotzsche • Gesundheitsstudio Alter BHf. • Gesundheitsstudio SANO GmbH • GEY Motorgeräte &

Zweiradservice Ruppendorf • Globetrotter Dresden • Görtz Schuhe (AMG DD, HBF DD) • Gothaer HGS Ricardo Sieratzki • Grillhütte Mälzerei Dresden • GROLI Schädlingsbekämpfung • Grundschule Schmiedeberg • Haarschneiderei farbenfroh • Haus der Sinne • Haushaltswaren Ramona Jurasko • Hausmeisterservice Kottmar • HEAD-HUGS Dresden • Heilpraktikerin S. Baumgertel DD • HIFI-Tempel • Hohenbusch-Apotheke Dresden-Weixdorf • HTW Hochschule für Technik & Wirtschaft Dresden • HypoVereinsbank DD • K&S Objektmöbel Tischlerei • Kama GmbH • Kamenz-Information • Kindergarten Waldparkhaus • Kosmetik-Kabinett • Kosmetikstudio G. Bretschneider Tharandt • Kreuz-Apotheke Cunewalde • Kutterschurfer Markthalle • Landmarkt „Alte Schule“ Ruppendorf • Lindenapotheke Dresden • Lotos-Apotheke • Luisenhof Dresden • Made by You (Chemnitz + Zwickau) • Malerbetrieb Tillack Heidenau • mb Tischlerei Müller Fachhandel & Innenausbau • Mecklenburgische Versicherung M. Hantsche (Pirna) • NAIL + BEAUTY LOUNGE Kristin Rochlitzer • NASCAR hilft • Naturfriseur Shana DD • Naturheilpraxis K. Doyé Altenburg • Natursteine Steinmetzmeister Demski • NKS Autovermietung DD • Offizierschule des Heeres • Oil Tankstelle (Rdbl. + Roßl.) • Olympia-Fitness Riesa • Paracelsus-Apotheke DD • Perücken- & Haarstudio Hunger Zwickau • Pflegeservice Knoblauch • Phonehäuschen Elsterwerda • Physiotherapie „Balance“ DD • Physiotherapie Wernicke • Physiotherapie/Osteopathie K. von der Bey-Löhmman DD • Podologie Menzer • Pralinenherz Dresden • Praxis B. Lehm Stolpen • Praxis Dr. E. Freude Coswig • Praxis Dr. Hänseroth • Praxis Protego • Prima Klima Fitness- und Wellnessclub • Racecar Hilft • Radsport Oberlausitz • Reformhaus Freital • Reittherapiehof Freital • Reppe & Partner Immobilien • Restaurant „La Villetta“ DD • Restaurant Aljonuschka • Restaurant Brunetti DD • Ring-Apotheke e. K. • Ritter & Gerstberger • R. Damm Vermögensverwaltung • Rodi Fladenbrotbäckerei • Russisch-Orthodoxe Kirche DD • Salon Well-KAMM DD • Sanitätshaus Kupfer DD • Saxx Fitness- & Gesundheitsclub DD • Schiller-Galerie DD • Selgros C&C Markt DD • SIB Dresden • Skullcrusher Dresden e. V. • Sonnen-Apotheke Meißen • SonnenklarTV Reisebüro L. Hoffmann • Sprint Tank GmbH • Stasi-Unterlagen-Archiv • SV Eintracht Strehlen 1999 e. V. • SV Königsbrück / Laußnitz • SV Lok Nossen e. V. • SV Medizin Hochweitzschen • TechnikCenter Grimma GmbH • TeeDo Landladen • Thomas Kaufmann • Unser Bäcker • Waldparkrestaurant • Wunschfresser • Zahnmedizin Dr. S. Barth (BAU) • Zum Griechen (Stollberg).

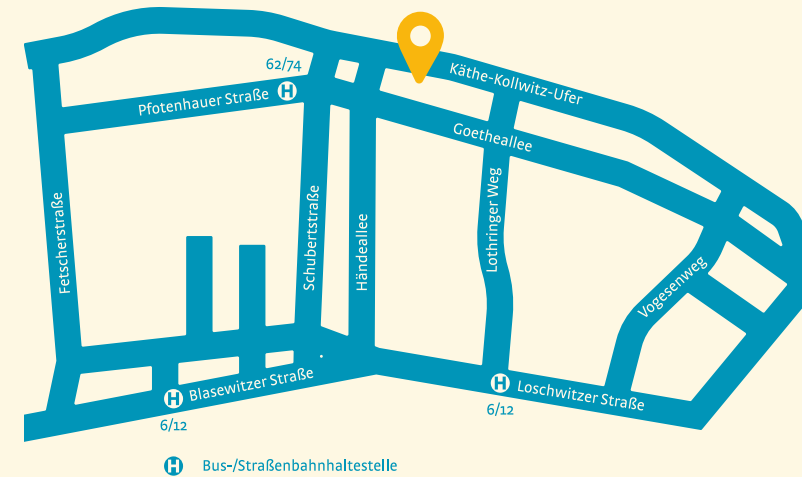


VIELEN DANK AUCH AN UNSERE ZIMMERPATEN

ADZ NAGANO GmbH • Arcade Engineering • Bernd und Elke Kreibich • Dr. Annette Angermann, M. Sc. Kieferorthopädie • Dr. Steffa Müller • Kuratorium des Sonnenstrahl e. V. Dresden (Andreas Lämmel, Christoph Rabe, Dieter Richter, Dr. Henry Hasenpflug, Ingeborg Schöpf, Jens Budde, Jens Michel, Monika Perret, Prof. Dr. D. M. Albrecht, Ralf Minge, René Kindermann, Simone Saloßnick) • KSG-Bau GmbH Lampertswalde • Niklas Hauptmann • Purple Discomaschine • Sabine Schulze • Thomas Hartwig • thomas neumann ingenieurgesellschaft mbh.

BESUCHEN SIE UNS GERN!

HIER FINDEN SIE UNS



KONTAKT

Sonnenstrahl e. V. Dresden
Goetheallee 13 • 01309 Dresden
☎ 0351 • 315 839 00
info@sonnenstrahl-ev.org

GESCHÄFTSFÜHRER
Falk Noack
☎ 0172 • 708 858 8
f.noack@sonnenstrahl-ev.org

LEITUNG GESCHÄFTSSTELLE
Diana Uhlemann
☎ 0351 • 315 839 11
d.uhlemann@sonnenstrahl-ev.org

LEITUNG PSYCHOSOZIALER BEREICH
Ulrike Grundmann
☎ 0351 • 315 839 11
u.grundmann@sonnenstrahl-ev.org

So können Sie helfen

Als gemeinnütziger Verein finanzieren wir unsere Arbeit überwiegend aus Spenden, da wir lediglich für einzelne Projekte Fördermittel erhalten. Unterstützen Sie auch mit Ihrer Spende krebskranke Kinder, Jugendliche und deren Familien!

Wir danken Ihnen ganz herzlich!

UNSERE SPENDENKONTEN

- Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE82 8505 0300 3120 1134 32
BIC: OSDDDE81XXX
- DKB
IBAN: DE58 1203 0000 1020 0194 67
BIC: BYLADEM1001
- Unicredit BankAG Dresden
IBAN: DE37 8502 0086 5360 2033 11
BIC: HYVEDEMM496
- Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE11 8705 4000 3601 0108 00
BIC: WELADED1STB



Impressum

HERAUSGEBER
Sonnenstrahl e. V. Dresden –
Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche
Goetheallee 13 • 01309 Dresden

REDAKTIONSTEAM
Dr. Katharina Egger-Heidrich • Philippe Fanghänel • Ulrike Grundmann • Lutz Hoffmann • Remo Kamm-Thonwart • Dr. Judith Lohse • Falk Noack • Laura Plan-
tikow • Anne Rehtanz • Simone Saloßnick • Mareen Schönlebe • Simone Seibold
• Phylia Seidel • Doreen Teichner • Diana Uhlemann • Dajana Wiese

FOTOS
Archiv Sonnenstrahl e. V. Dresden

GESTALTUNGSKONZEPT
FÜRSTEN
+KAUDER

SCHLUSSREDAKTION, SATZ & LAYOUT
Doreen Teichner

SAXOPRINT 

DRUCK & WERBETECHNIK

ZUM BESTPREIS!



ONLINE-DRUCK AUS DRESDEN

RIESIGE PRODUKTVIELFALT

MODERNSTE PRODUKTION

Jetzt bestellen
saxoprint.de

